

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonbzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 211.

Freitag den 10. September

1886.

Journal-Lese-Cirkel ¹²⁹

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. ¹²⁹

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 12. Sept. findet ein Ausflug
nach Worms statt zur Besichtigung des Luther-Denkmal's,
des Paulsmuseums, des Domes u. Indem wir die Mitglieder
unseres Vereins, deren Damen und sonstige Angehörige zu
dieser interessanten Excursion freundlichst einladen, bitten wir
alle Diejenigen, welche sich anschließen wollen, dieses bis
längstens Freitag den 10. September Nachmittags
5 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins gefälligst
anzuzeigen. Abfahrt Morgens 7 Uhr 21 Min. mit der
Taunus-Eisenbahn. Der Vorsitzende.
104 Ch. Gaab.

Modenwelt — Frauenzeitung — Bazar —
Gartenlaube — Daheim — Fliegende Blätter
— Ueber Land und Meer — Illustrierte
Welt — Kladderadatsch.

Auf diese und sämtliche anderen Zeitschriften nehmen wir
Abonnements an und sorgen für deren pünktliche und rasche
Ablieferung

Buchhandlung von Feller & Geßs,
143 Ecke der Lang- und Webergasse.

Mit dem 1. October verlege ich mein Geschäft von
Webergasse 8 nach

31 Langgasse 31,

vis-à-vis dem Hotel „Adler“.

Um mit dem grossen Vorrath von Sonnen- und Regen-
schirmen, sowie Shlipsen und Handschuhen noch
vor dem Umzug tüchtig zu räumen, verkaufe dieselben jetzt
zu und unter Fabrikpreisen.

Bertha Brichta,

Inhaberin der Firma Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

Dr. Michelsen

Ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 3—5 Nachmittags.

Adolphstrasse 3.

9698

KRAUSEN MANSCHETTEN
Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange
16 Langgasse 16.
Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft.
Grosse Auswahl
in
Damen-Hemden, Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen, Damen-Jacken.
Prinzip: 148
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.
TASCHENTUCHER GRAVATTEN

Strümpfe

von 10 Pfg. bis 3 Mark empfiehlt

252

Lang-
gasse 17. Simon Meyer, Lang-
gasse 17.

Schul-Ranzen,

-Taschen, -Kasten jeder Art.

Neu: Mädchen-Taschen, gleichzeitig Ranzen,
dauerhaft gearbeitet, à Stück Mk. 1.20.

J. Keul, Ellenbogen-
gasse 12, und Spielwaren-Magazin,

9647

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 23. August bis 4. Septbr. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philippine Freund von Dohheim	32,8	bis geworden	8
2) Philipp Kern von Massenheim	30,9	desgl.	11
3) Conrad Grund von Nordenstadt	30,4	desgl.	11
4) Reinhard Gek von Nordenstadt	28,2	desgl.	9
5) Friedrich Diefenbach von Nauvob	30,1	desgl.	10

In dem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 6. September 1886.

Der Polizei-Präsident.
S. L. Schön.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der neu angelegten Lagerplätze am hiesigen Rheinbahnhof unterhalb der Gasfabrik ist nochmaliger Termin auf **Samstag den 18. September cr. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle angesetzt.

Die Bedingungen, welche der Verpachtung zu Grunde gelegt werden, sowie ein Situationsplan der Lagerplätze können bis zu dem genannten Termin auf dem diesseitigen Bureau, Rheinbahnhof, Zimmer No. 26, während der Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. September 1886.

9717

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

Bekanntmachung.

Nach dem für das Rechnungsjahr pro 1. April 1886/87 in gesetzlicher Weise unter Mitwirkung der Staatsbehörde festgestellten Voranschlag für die **katholische Kirchen-Gemeinde Wiesbaden** sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1886/87 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Die Zahlung der letzteren erfolgt an Herrn Kaufmann **A. Willms, Marktstraße 9**, hier.

Wiesbaden, den 8. September 1886.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes.
Weyland.

9620

Heute,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
findet die bereits annuncirte

Mobilien-Versteigerung

der Frau

Josephine Strebel,
Adelheidstraße 35,
II. Etage,

durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

Bender & Cie.,
Auctionatoren.

353

Obst-Versteigerung.

Heute Freitag Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Landwirth **Phil. Schmidt** dahier durch den Unterzeichneten den Ertrag von

26 vollhängenden Obstbäumen
(sämmlich gutes Tafelobst) am alten Friedhof und am alten Geisberg öffentlich versteigern.

Sammelpfad am alten Friedhof.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags präcis 2 Uhr läßt Herr **W. Kraft** dahier durch den Unterzeichneten den Ertrag von circa 200 Bäumen mit Äpfeln, Birnen und Nüssen — Wirtschafts- und feines Tafelobst — in den Distrikten „Weinreb“, „Painer“ und an der Frankfurterstraße öffentlich versteigern.

Sammelpfad am dem Bierstadter Felsenkeller.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

341

Zur gef. Notiz.

312

Bei der Montag den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Obst-Versteigerung des Herrn **Chr. Thon** zu Kloster Clarenthal kommen im Hofe desselben am Schlusse der Versteigerung 1 Aepfelmühle, 1 Feldschmiede, 1 Ambos, mehrere 1/1 und 1/2 Stückfah gegen Baarzahlung mit zum Ausaebot. **Georg Reinemer, Auctionator.**

Bis zum Frühjahr vorrätig delikater

Saide-Scheibenhonig,

Pfd. 85 Pfg., II. Waare 55, Lechhonig 50, Seim- (Speise-) Honig 40, Futterhonig 40, in Scheiben 55 Pfg., Bienenwachs Mk. 1,35. Postcolli gegen Nachnahme, **en gros** billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Saide.

331 (a cto. 158/9 A.) **E. Dransfeld's Imtereien.**

Fisch- und Seefisch-Handlung von J. J. Höss
(Mainzer Fischhalle).



Stand auf dem Markt, sonst 4 Schulgasse 4.

Heute Früh eintreffend:
Feinste Lachsforellen per Pfund 1 Mk. 50 Pf., kleine Rheinfalme (St. Jacobsfalme) per Pfund 1 Mk. 50 Pf., feinsten Cablian im Auschnitt von 50 Pf. an, schönste Egmonder Schellfische, Ostender Seezungen, Bander, Hechte, Barsche, Blaufelchen zum billigsten Preis.

Lebende und frisch abgeschlachtete Male von 1 Mk. an. 9751

Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Salz- und Essiggurken

empfiehlt **Chr. Kelper, Webergasse 34.** 9725

40 Pf. I. Qualität per Pfd. **Meraner Curgoldtranken** empfiehlt **Scheurer, Markt.** 9715

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 20 Pfg., gut zum Braten und Kochen, zu haben **Adlerstraße 13.** 9701

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel
für jedes Alter.
Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhoischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.

(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 - - - - - 1.30
Probe-Büchse - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck,
Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken.

Hellmundstrasse 35.

Simonaden-Essenz, Himbeer, Citronen etc. aus der
Fabrik von **J. Bausi** in Bielefeld empfiehlt
9587 **J. C. Bürgener.**

Prima Cervelatwurst, Winterwaare, per Pfund 2 Mk.,
geräucherten Schwarzenbagen per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
9601 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Neue Linsen,

große und mittel, vorzüglich kochend, empfiehlt
Julius Prätorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 26.
9682

Zwetschen per 100 Stück 20 Pfg., Apfel per Kumpf
40 Pfg. zu haben Metzgergasse 13, Bürstenladen. 9317

Gepflückte Himbeer-Apfel per Kumpf 40 Pfg. zu
haben Saalgasse 26. 9206

Gepflückte Apfel per Kumpf 35 Pfg., Zwiebeln per
Pfund 6 Pfg., neues Sauerkraut per Pfund 15 Pfg.,
sowie verschiedene Sorten prima Kartoffeln bei
9464 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Aepfel zum Kellern werden angekauft. 8989
Fr. Groll, Röderstraße 3.

Schwalbacherstraße 39 sind gepflückte Frühäpfel
zu haben. 9546

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 6798

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ein schöner Cassenschrank mit Tresor billig abzugeben
Mauergasse 15. 6218

Ein eleg. Schreibtisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. b. 5173

Heidelberger Krankenwagen billig zu verkaufen bei
9091 **Hamann, Bader, Reugasse 11.**

Ein gebrauchtes, guterhaltenes Break zu ver-
kaufen Felenenstraße 3. 4996

Kleine Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch, wird Wäsche zum
Waschen und Bügeln angenommen. 9753

Umzüge

besorgt prompt und billig ver-
mittelt großem Rollwagen unter
Garantie

9668

Fritz Blum, Kirchgasse 43.

Umzüge

werden bei guter und prompter Bedienung
billig besorgt per Rollwagen. Näh. bei
9675 **Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.**

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 34

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und Hadr.
Bfandscheine w. aut bei **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 8295

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von **Harzheim, Metzgergasse 20.** 33

Gelegenheitskauf.

Ein sehr schönes Pianino ist wegen Wegzug für 390 Mk.
zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Barterre rechts. 9401

Umzugs halber ist ein guterhaltenes Tafelklavier für
125 Mk. zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 46, II. 8559

Ein polirtes Bett billig abzugeben bei **H. Gassmann,**
Tapezирer, kleine Schwalbacherstraße 5, Barterre. 9748

Ein französisches Bett mit Hochhaarmatratze, sowie ein
Sopha sehr billig abzugeben bei
8945 **Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.**

Eine Bettstelle mit Strohmratze und ein Kleidergestell
zu verkaufen Röderallee 20, Dachlogis. 9756

Ein nupb. Kleiderschrank 25 Mk., 1 Bettstelle mit
Matratze 12 Mk. zu verkaufen Adelhaidstraße 10, Part. 9662

Eine guterhaltene Nähmaschine (Howe) billig zu verkaufen
bei **P. W. Lottré, Marttstraße 8.** 9572

Eine Dampf-Aepfelmühle,

sowie 6 vorzügliche Kellern in verschiedenen Größen halte zur
gef. Benutzung bestens empfohlen. Anmeldungen zum Kellern
zeitig erbeten. **Wilh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33.** 9367

Patent-Kelter

wegen Verzug billig zu verkaufen.
Näheres im „Hamburger Hof“,
Taunusstraße. 9482

Weinfässer

(3 Halbstück) sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 12, Part. 7936

Ein gebrauchter Porzellanofen zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten unter **B. W. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9695

Ein großer, eleganter, fast neuer
Porzellanofen ist sehr billig abzugeben
Adelhaidstraße 44, Barterre. 9617

Packlisten

zu verkaufen Kirchgasse 23. 9546

1^a Nothklee

billigst bei **A. Mollath, Samen-**
handlung, Mauritiusplatz 7. 7485

Das sämtliche Dung-Ergebnis von 125 Pferden
aus dem Marstalle des Circus Corty-Althoff wäh-
rend des ganzen hiesigen Aufenthaltes ist zu vergeben.
Reflectanten wollen sich gef. sofort auf dem Bureau des
Directors **Althoff, Rheinstraße 33, 1. Et.,** melden. 377

Ein Papagei, sowie sämtliches Schlosserwerkzeug ist
zu verkaufen. Näh. Exped. 8598

Ein Stamm weißer Cochinchina-Hühner
(1 Hahn und 4 Hühner 84er und 85er Zucht)
ist für 25 Mark abzugeben in **Biebrich-Wosbach,**
Wiesbadener Chaussee No. 8. 9622

6 schöne Ferkel, gute Rasse, 9 Wochen alt, sowie die Aepfel
von 5 vollh. Bäumen zu verkaufen. Näh. Lahnstraße 3. 9598

Junge Spitzhunde billig zu verkaufen Metzgergasse 9. 9789

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt. (F. a 18,9)

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, Chemisch-technische Schule (für Chemiker und für Pharmacenten), Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule, Electrotechnische Schule, Einjähriger Cursus für Geometer I. Classe, Winter-Cursus für Consolidationsgeometer und Culturtechniker. Anmeldungen für das Winter-Semester 1886—87 bis zum 16. October. Beginn der Vorlesungen am 19. October. Programme sind unentgeltlich von unserem Secretariat zu beziehen. Die Direction. 331



Ausverkauf



von

Spitzen, Bändern, Tüllen, Passementerien, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveautés, Phantasie-Artikeln,

Kurzwaaren, als: Seide, Garne, Schweissblätter, Stäbchen, Tournürenreifen etc. etc.,

weit unter Fabrikpreisen.

≡ Verkauf nur gegen Casse. ≡

⁷ Webergasse **Carl Goldstein,** ⁷ Webergasse ⁷

9562

Kunst-Ausstellung!

Androiden

(künstliche Menschen),

welche athmen, gehen, zeichnen, Concertsäge auf dem Klavier spielen und Alles nach Wunsch der Anwesenden schreiben. In Frankfurt a. M. in 2 Monaten von circa 50,000 Personen besucht.

Nur für kurze Zeit hier in den eigens hierzu eingerichteten Parterre-Localitäten

14 Wilhelmstraße 14, Parterre.

Vorstellungen: Vormittags 10—12, Nachmittags 4—9 Uhr.

Entrée 1 Mk., Kinder und Schüler 50 Pf. 9114

General Mite & Frau.

(Das Däumlings-Ghepaar.)

Schluß-Vorstellung Sonntag den 12. September.

Victoria-Saal, im Victoria-Hotel, Wiesbaden.

Heute! Heute! Freitag! Heute! Heute!

Zwei Gala-Vorstellungen.

Nachm. von 3 bis gegen 5 Uhr, Abends von 7 bis gegen 9 Uhr.

General Mite und Frau werden in beiden Vorstellungen dasselbe Programm ausführen, welches dieselben die hohe Auszeichnung hatten, vor Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Albrecht von Preußen im Residenzschloße zu Hannover vorzuführen. Die Ehrengeschenke, welche dieselben als „Erinnerung an jenen Tag“ von Ihren Königl. Hoheiten erhielten, werden ausgestellt.

In beiden Vorstellungen erscheinen General Mite und Frau in Pracht-Gewändern aus der Zeit Ludwig XIV.

Entrée 1 Mk., Kinder die Hälfte.

9282

E. F. Flynn, Director.

Ein vollständiges Bett mit Sprungrahme und Federunterbett, sowie eine Waschkommode und Nachttisch abreisefähig sehr billig zu verkaufen Philippsbergstraße 23, Bel-Etage. 9611

Donnerstag den 16. September unwiderruflich letzte Vorstellung. Schluß der Saison.

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Freitag den 10. September Abends 8 Uhr: Grosse ausserordentliche Extra-

Vorstellung. In dieser Vorstellung kommt eine schwarzbraune Stute mit Namen „Arabine“, = 9 Jahre alt, = complet geritten, aus unserem Marstalle zur Gratis-Verloosung. Ein jeder Besucher, welcher sich zu dieser Vorstellung ein Billet löst, bekommt gleichzeitig an der Kasse 1 Loos gratis und wird heute Abend in der Vorstellung während der Pause die schwarzbraune Stute „Arabine“ gratis vor versammeltem Publikum verlost werden. Der glückliche Gewinner kann sofort das gewonnene Pferd in Empfang nehmen. Das zur Verloosung kommende Pferd steht dem hochgeehrten Publikum zur geneigten Besichtigung bereit. Zum Erstenmale: Auftreten der Herren Gebrüder Kulper in ihren großartigen parterre-gymnastischen Productionen. Zum Erstenmale: Die doppelte hohe Schule mit dem Trahehner Rapphengst Saladin und dem arabischen Rapphengst Rheingold, beide Pferde von besonderer Schönheit, geritten von Frä. Alexandrine und Herrn Pierre Althoff jun. Morgen Samstag den 11. September Abends 8 Uhr: Grosse Gala-Damen-Vorstellung. Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind auf allen Plätzen frei miteinzuführen. Alles Uebrige durch Bettel und Programme.

377

Hochachtungsvoll
Corty-Althoff, Directoren.

Ein Caddivan, auch passend für eine Wirthschaft, billig zu verkaufen Nerostraße 23. 9691

Zeitungsläser

die über alle politischen und un-
politischen Tagesereignisse, Par-
lamentsverhandlungen und son-
stigen Vorgänge des öffentlichen
Lebens reich und in **wirklich**
unparteiischer Weise unterrichtet
sein, über alles Wissenswerthe
auf dem **Gesamstgebiete des**
menschlichen Könnens und
Schaffens zuverlässige Auf-
schlüsse erlangen wollen, ohne
Parteilichkeit und Zeitungsstrei-
tereien mit in den Kauf nehmen
zu müssen, denen ferner an einer
besonders reichhaltigen, die an-

dem Tagesblätter durch die
außergewöhnliche Fülle des
täglichen Belohnungs- und
Unterhaltungskostes abtref-
fenden, unter strenger Vermei-
dung alles Anstößigen und Un-
zarten ihre Leser gewissenhaft
und vorurtheilsfrei bedienenden
Zeitung gelegen ist, sei die „**Tä-
gliche Rundschau**“ empfohlen,
welche, dank ihrer **Eigenartig-
keit**, zu den weitans verbreitet-
sten Tagesblättern im Reiche zählt
und der Liebling der besten Fa-
milien Deutschlands geworden ist.

Man abonniere
also auf
die:

„Tägliche Rundschau“
unter Mitwirkung von mehr als hundert der be-
rühmtesten Schriftsteller u. Gelehrten Deutsch-
lands herausgegeben von
Friedrich Boderstedt
mit **tägl. Unterhaltungs-Beilage**
Preis: vierteljährl. 2 Mk. bei allen Reichs-
postanstalt. u. Zeitungsredaktionen.
NB. Eingang
herbortragend
wirksameres Organ
für Anzeigen!

9582

Vorläufige Anzeige.

Anfangs nächster Woche werden wir im Auftrage der Frau **M. Kamberger Wwe.** sämtliche Mobilien in der „**Villa Kamberger**“, **Sonnenbergerstraße 14**, öffent-
lich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen: **Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Kommoden, Consolen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, alte Delgemälde, sonstige Bilder, Crystall, Glas, Porzellan** etc. etc., sowie ein großer antiker **Aleiderschrank**.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce Sonntag den 12. d. Mts.

Ein Freihand-Verkauf findet nicht statt.

353

Bender & Cie., Auctionatoren.

Ich zeige an, dass ich dahier meine **Praxis** eröffnet habe.

Bureau: Westanlage 22.

(H. 64155.)

Glessen.

352

Grünewald, Rechtsanwalt.

Obst-Versteigerung.

Gelegentlich der städtischen Obst-Versteigerung an der Spelz-
mühle am **Montag den 18. September Morgens** läßt
der Unterzeichnete die **Äpfel und Birnen** von circa
54 Bäumen mitversteigern.

9650

Heinrich Werner.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß ich unter dem Heutigen mein **Tapezire-
Geschäft** in dem Hause **Sellmundstraße 49** eröffnet habe
und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten
bestens empfohlen. Prompte Bedienung, reelle Preise.
Bestellungen werden auch **Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege**, ent-
gegengenommen.

J. Linkenbach. 9619

Der Text

zur heutigen Oper in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

1

6 versch. guterhalt. **photogr. Apparate** (Objective),
1 **Satinirmaschine** und sonst. photog. Utensilien zu verkaufen
Golbgasse 2, II. links.

9607

Ein gutes **Tafelklavier** von Dörner (Stuttgart), schöner
Ton, leichte Spielart, Raumangels halber zu verkaufen
Platterstraße 12, I. Dasselbst ist ein größerer **Küchenschrank**
mit Glasaufsatz sehr billig abzugeben.

9692

Zur Aufklärung.

Die in der **Nicolaststraße 16, Parterre**, zum Verkauf
angezeigten „**Möbel aus 6 Zimmern**“ rühren nicht von einer
Herrschaft her, welche die betr. Wohnung inne hatte, sondern
sind von einem Händler in diese Wohnung geschafft worden.

Die Vorstände

9742 **der Schreiner- und Tapezire-Zunungen.**

Strickwolle in neuer frischer Waare,
Strickwolle in besten englischen Fabrikaten,
Strickwolle in couranten und modernsten Farben,
Strickwolle, Professor Dr. Jaeger's Normalwolle,
Strickwolle zu unerhöhten billigsten Preisen empfiehlt

9585

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Restaurant

Schützenhof.

Frische Sendung

9522

Münchener Zacherl-Bräu.

Gesucht ein Paar gebrauchte, noch gut erhaltene
leichte **Fuder- oder Pohn-Geschirre**.
Offerten unter **M. 23** an die Exped. d. Bl. erbeten.

9396

Bitte, genau auf die Firma zu achten!

Nur kurze Zeit!

Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Bad Ems verkaufe sämtliche Sommer-Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Stiefeletten, nur gute Qualität, von Mark 7.— an.

Alle Sorten Damen-Stiefeln vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre.

Halb-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Alle Sorten Kinder-Stiefeln und Pantoffeln in Leder, Lassing und Stramin von Mk. 1.40 an.

Achtungsvoll W. Wacker,

Stuttgarter Schuh-Lager, 144

Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Einen Weltruf!

genießen meine seit 10 Jahren fabrizirten echten Weichseleisen, 1 Mtr., weit gehobrt, Duß 24 Mtr., extrafein 30, halblang 20, Briloner 12, Probe 1/2 Duß. gebe ab, nehme Nichtconv. zurück. Instr. Preisl. franco. Die von mir direct bezogenen Eisen kosten bei Händlern und Drechsler fast das Doppelte.

M. Schreiber, Königl. Hoppseisenfabrik,
(K. atco. 21/9.) Düsseldorf. 831

Restauration Adolphshöhe.

Heute Freitag Abends von 6 Uhr an: Schweine-Rippen, Leberklöß und Sauerkraut, Feldhühner und frische Schellfische und Kartoffeln.

Es ladet ergebenst ein Adolf Schiebener. 9693

Gesundheits-
Vanille-
Praliné's,
Croquettes

Compagnie Française,
Paris — Strassburg.

Biscuits der vereinigten Wurzenener Kunst-
mühlen und Biscuitsfabriken vorm. F. Krietsch
empfehlen

Diez & Friedrich,

Droguerie,

Wilhelmstrasse 38.

9702

Hochfeine Süssrahmbutter

stets frisch

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Neue große Linsen

empfehlst billigt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 9727

Neue superior Vollhäringe,
neue marinirte Häringe,

„ Rollmöpse,
„ russ. Sardinen

empfehlst

Chr. Keiper, Webergasse 34. 9726

Feldstraße 15 sind Süßkäpfel zu haben. 9661

Gepfl. Frühkäpfel v. R. 40, Vespäpfel 20 Pf. Steingasse 23. 9719

Gepflückte Äpfel zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 9721

1000 Stück

Rechnungen, 1/2 Bogen
Mk. 6.75, Adresskarten
Mk. 10.—, Postkarten
Mk. 5.—, Mittheilungen Mk. 6.—, Packetadressen
Mk. 3.25, Packet-Beflebezettel (gummirt) Mk. 4.—,
Quart-Converts mit Firma von Mk. 3.— an, Visiten-
karten von Mk. 1.— an, Verlobungs- u. Trauerranzeigen,
sowie alle übrigen Drucksachen liefert prompt und billigt
Carl Schnegelberger, Buchdruckerei,
8 Bahnhofstraße 8.

9688

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

in 4 verschiedenen Stellungen, anerkannt bequem und practisch,
à Stück Mk. 3 wieder vorrätig. 9648

J. Kenl, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von
35 Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Hochfeinen Rollen-Varinas

empfehlst A. Fr. Knefel, Langgasse 45. 7127

Salon-Einrichtung,

eine kleine, wenig gebrauchte, ist umzugshalber sehr billig
zu verkaufen. Näh. Exped. 9755

Ein Kinderwagen zu verkaufen Römerberg 27. 9652

Feine Harzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu ver-
kaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 10. September. 167. Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei
bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich . . . Frä. Baumgartner.
Herr Hugo von Ringstetten . . . Herr Schmidt.
Häselborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Herr Blum.
Tobias, ein alter Fischer . . . Herr Klingsch.
Martha, sein Weib . . . Frä. Madede.
Undine, ihre Pflögetochter . . . Frä. Pfeil.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem

Kloster Maria Grub . . . Herr Aussen.
Veit, Hugo's Schildknappe . . . Herr Barbed.
Hans, Kellermeister . . . Herr Rudolph.
Ein Kämmerer des Herzogs Heinrich . . . Herr Bräutig.
Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen.
Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geipenstige Erscheinungen.
Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt
im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und
auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt
von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Blum.

Im 2. Akte: Pas sérieux, ausgeführt von B. v. Kornakki,
Frä. Funf und dem Corps de ballet.

3. Akt: Einlage: „König Wein“, Lied von Fr. Abt, instrumentirt
von Mikolaw Weber und gesungen von Herrn Rudolph.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen
eine längere Pause statt.

Ueber den größten Theil der Billets zu dieser Vorstellung
ist bereits anderweitig verfügt.

Anfang 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.

Samstag, 11. September:

Durch's Ohr. — Tanz. — Ein Berliner in Wien.

Gemein-
straß
Allgeme
woh
8-1

Circus
Fiesba
Fest-G
Turnver
der

Männ
Weissba
Männer
Vere

Selangu
Männer
Sefangu

* (A
25 Jahre
verlamme
Praktiker
fragen sic
ungen ein
zu fassen.
noch Abbe
in dem
Hoppma
hochzuver
bereits de
Währigen
und ihre
unter die
der Jurist
ist, soll u
hier keine
Ghre bez
Gegenden
Männer
die ihr L
Diese Ghr
gegenwärt
unseres N
Denn der
Wirken de
Theil hat
die gegol
die der J
eingefund
diese Män
und Leben
die sie g
das allge
und Berw
Juristenta
Aufenthal
Comite's
wehenden
die Hoffm
Nase wi
und Bah
dem echten
meinschaf
nach erfo
haben wir
zu geben.
die verehr
dem Feste
allen Mich
erfüllen i
sind, mit
auf daß
sie auf d
18. deutsc
Bauke, we
Dr. jur. t
Weise: „
daß ich in
Gemeindeb
willkomme
Juristenta
wicklung
der Mithl
schafflicher
daß auch

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendiener wohnen Schwalbacherstraße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Der Kassendiener Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstraße 82, Part. Sprechstunden 7—9 Vorm., 3—5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.
 Freitag den 10. September.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Unterhaltungs-Verein. Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.
Turnverein. Abends 8½ Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Böglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Rürtturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ringenfechten.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal zur „Stadt Frankfurt“.
Gesangsverein „Rene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9½ Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Der 18. deutsche Juristentag.) Zum Erstenmale seit den 5 Jahren seines Bestehens ist der deutsche Juristentag in unserer Stadt versammelt. Aus Nord und Süd sind die Rechtsgelehrten, hervorragende Praktiker und Theoretiker, hier zusammengetreten, um über wichtige Rechtsfragen sich zu verständigen, die verschiedenen Rechts- und Lebensanschauungen einander mitzuteilen und über rechtliche Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen. Auf Einladung des Local-Comité's versammelten sich am Mittwoch Abend um 8 Uhr die Mitglieder des Juristentages nebst ihren Damen in dem festlich geschmückten Saale des Casino's, wo Herr Präsident Hopmann dahier die Gäste mit folgender Ansprache begrüßte: „Meine hochzuverehrenden Anwesenden! Wie bekannt, hat im vergangenen Jahre bereits der Juristentag sein 25jähriges Jubiläum gefeiert. Während dieses 25jährigen Bestehens haben die Mitglieder in 17 verschiedenen Orten getagt und ihre segensreichen Versammlungen abgehalten. Leider wurde Wiesbaden unter diesen Orten bisher vermisst. Nunmehr aber mit diesem Jahre, wo der Juristentag in das zweite Vierteljahrshundert seines Bestehens tritt, soll uns die Freude und Ehre zu Theil werden, daß der Juristentag hier seine Beratungen abhält. Mit Zug und Recht muß es als eine hohe Ehre bezeichnet werden, wenn aus allen Ecken Deutschlands und den Gegenden, wo das Recht in deutschen Zungen gelehrt wird, verständige Männer sich hier versammeln, hervorragende Theoretiker und Praktiker, die ihr Leben lang mit geistigen Waffen für das Recht gekämpft haben. Diese Ehre erscheint um so höher und bedeutungsvoller, wenn wir uns vergegenwärtigen, welchen mächtigen Einfluß der Juristentag auf die Gestaltung unseres Rechts überhaupt und namentlich im Deutschen Reiche gehabt hat. Denn der Juristentag und seine stets thätige Deputation hat durch rastloses Wirken dahin mitgeschafft, daß in Deutschland ein gemeinsames Recht zum Theil stattgefunden hat und nach allen Seiten hin die verschiedenen Rechte, die gegolten haben, auszugleichen gesucht wurden. In den Versammlungen, die der Juristentag abgehalten, haben Männer aus Nord und Süd sich eingefunden zur wissenschaftlichen Berathung wichtiger Rechtsfragen und diese Männer haben nicht allein unter sich ihre verschiedenen Rechtsansichten und Lebensanschauungen ausgetauscht, sondern auch verschiedene Vorurtheile, die sie gegenseitig hatten, beseitigt. Eingedenk der hohen Verdienste um das allgemeine Wohl haben wir hier in Wiesbaden gern aus juristischen und Verwaltungskreisen ein Local-Comité gebildet, welches dem 18. deutschen Juristentag hier in Wiesbaden eine freundliche Stätte und genügenden Aufenthalt zu verschaffen hofft. Indem ich nun im Namen und Auftrag des Comité's die Deputation, die Vertreter des Juristentages, sowie ferner alle Anwesenden herzlich begrüße, möge es mir gestattet sein, damit den Wunsch und die Hoffnung auszusprechen, daß auch der 18. deutsche Juristentag in gleichem Maße wie seine Vorgänger zur Erforschung und Förderung von Recht und Wahrheit beitragen werde und daß vor Allem seine Bestrebungen, ein dem echten deutschen Geist und Wesen entsprechendes gemeinsames und gemeinschaftliches Recht zu schaffen, von Erfolg gekrönt werden. Damit aber nach erfolgreichen Arbeiten Ihnen die Stunden der Erholung nicht fehlen, haben wir uns erlaubt, Ihnen auch Gelegenheit zur äußeren Fröhlichkeit zu geben. Endlich müssen wir noch unserer Freude Ausdruck leihen, daß die verehrten Damen so zahlreich uns mit ihrer Gegenwart bereichern und so dem Feste erst den wahren Reiz verleihen haben. So möge denn nach allen Richtungen hin der 18. deutsche Juristentag seine Aufgabe und Zwecke erfüllen und möchten Sie selbst, wenn Sie in die Heimath zurückgekehrt sind, mit inniger Freude an die in Wiesbaden verlebten Tage sich erinnern. Auf daß dies in Erfüllung gehe, bitte ich Sie, die Gläser zu füllen und Sie auf das Gedeihen des 18. deutschen Juristentages zu leeren. Der 18. deutsche Juristentag, er lebe hoch, hoch!!!“ Nach einer kleinen Pause, welche durch die Musik ausgefüllt wurde, trat Herr Oberbürgermeister Dr. jur. v. Jbell auf das Podium und begrüßte die Gäste in folgender Weise: „Meine hochverehrten Damen und Herren! Gestatten Sie mir, daß ich im Namen der Stadt Wiesbaden und insbesondere der städtischen Gemeindebehörde, die ich zu vertreten die Ehre habe, Sie hier von Herzen willkommen heiße. Wir sind uns der Bedeutung, welche der deutsche Juristentag während der 25 oder 26 Jahre seines Bestehens auf die Entwicklung des deutschen Rechts gehabt hat, wohl bewußt, und die Autorität der Mitglieder dieser Versammlung sowohl auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung als des praktischen Rechtslebens gibt die Bürgschaft, daß auch der heute zusammentretende Juristentag an Bedeutung seinen

Vorgängern nicht nachstehen wird; und deshalb können wir Ihnen nur den besten Erfolg für Ihre Beratungen und Beschlüsse wünschen. Wir wünschen aber auch, daß nach den Stunden erster Arbeit Stunden heiterer Geselligkeit folgen werden, daß bei der Erinnerung an die hier verlebten Tage nicht nur die Befriedigung über das Errungene herrscht, sondern auch, daß Sie sich gerne der frohen und heiteren Stunden erinnern und daß Sie ein freundliches Bild von Wiesbaden mit in die Heimath nehmen. Da aber hier die Strenge des collegialischen Rechts und der Anwaltszwang auch nicht eingeführt ist (Heiterkeit) für die Verhandlungen des heutigen Abends, so erlaube ich mir Ihnen den Beweis zu liefern, daß ich nicht ohne Auftrag hier stehe und daß ich auch die Grenzen des Auftrags nicht überschritten habe — gestatten Sie daher meiner Mandantin, sich in Person vorzustellen und das, was ich zu sagen die Ehre hatte, in poetischer Form zu wiederholen.“ Bei diesen Schlussworten trat, von lautm Beifalle begrüßt, eine liebliche Frauengestalt, in die faltenreiche römische Toga gehüllt, die Mauerkrone tragend und die silberweißen Arme mit goldenen Spangen geziert, Wisibada (von Fr. Hopmann dargestellt) in den Saal und hielt folgende poetische Ansprache:

Die Ihr berufen seid, das Recht zu lehren,
 Und die im Spruch Ihr habt das Recht zu finden,
 Euch grüßt Wisibada, Euch zu Ehren
 Steht sie geschmückt mit Farben und Gewinden!
 Wo Theorie und Praxis sich bestreben,
 Des Rechtes Einheit allerwärts zu heben,
 Und ihre Träger im Juristentage
 Vereint beraten jede Einheitsfrage:
 Da müssen Stadt und Land sich dessen freuen
 Und dem Juristentage Blumen streuen.

Mit Stolz versammelt d'rum in ihrem Ringe
 Sieht Wisibada Euch, Ihr edlen Männer,
 Des Rechtes Lehrer und des Rechtes Kenner!
 Sie wünscht, daß Euer Streben wohl gelinge,
 Und bietet Euch für Eures Willens Zeit
 Nicht bloß zur Arbeit wärmste Gastlichkeit:
 Sie will auch gern für die Erholungstunden
 Was zugetheilt von reicher Himmelsgunst,
 In ihrem Kreis und Umkreis wird gefunden
 An Gaben der Natur und edler Kunst,
 An Schätzen forschungstreuer Wissenschaft,
 Woran sich stützt Gemüth und Geisteskraft,
 Den Augen und den Herzen Euch erschließen
 Zu wohligen und heiterem Genießen.

Weil aber Wisibada, uns're Stadt,
 Dem Römern einst zum Sitz gedient hat,
 Wie es bezeugt die alte Heidenmauer,
 Die seit noch steht in tausendjähriger Dauer,
 Und weil auch Lehre heut' und Richterpruch
 In Euren Kreisen vielfach noch beruht
 Auf röm'schem Recht, so sei zum Willkomm nun
 Euch vorgeführt dies alte Römerbuch.
 Ihr kennt es Alle innen und auswendig,
 Doch da es hier seit Römerzeit lebendig,
 So kann trotzdem es, richtig aufgeschlagen,
 Vielleicht noch Neues Euch entgegenragen;
 Drum laßt von Wisibada Euch erschließen
 Das Corpus juris in Juristengrüßen:
 Heil Euch und Glück! In Blumen reich und edel
 Erblüht' aus altem neues Deutsches Recht!

Bei den Schlussworten wurde ein von sechs in weiße Togen gekleideten Victoren herbeigetragen, reiches Buch, das corpus juris civilis darstellend, aufgeschlagen, zwei Kinder traten als Genien der Theorie und Praxis daraus hervor und theilten unter nicht endenwollendem Jubel Blumensträußen aus. Herr Präsident Geh. Rath Prof. Dr. Gneist feierte in längerer humoristischer Rede Wiesbaden als Deutschlands schönste Stadt und pries die Gastlichkeit seiner Bewohner. Herr Senatspräsident Köstlin brachte ein dreifaches Hoch aus auf Wiesbadens weibliche Jugend und insonderheit auch auf die Sprecherin Wisibada. Es folgten noch eine Reihe von Reden und Toasten, während die Musik-Capelle unter Herrn Veul's Leitung die Pausen trefflich ausfüllte. Ueberall herrschte ungezwungene Fröhlichkeit über die gelungene Veranstaltung und herzlichste Freude, da Freunde und Bekannte nach jahrelanger Trennung sich hier die Hände zum Gruße und Willkommen reichten. Möge des Himmels Gunst auch den übrigen Veranstaltungen des geselligen Vergnügens erblihen. — Gestern Vormittag um 9 Uhr fand in der „Kaiser-Halle“ die erste Plenarsitzung unter zahlreicher Theilnehmung statt. Nach den üblichen Begrüßungen wurden die heutigen Verhandlungen, zu deren Leitung Herr Geh. Rath Prof. Dr. Gneist gewählt wurde, mit einem Vortrage des Herrn Geh. Justizraths v. Wilmsowski über die Rechtswissenschaft in Deutschland seit der letzten Juristentags-Versammlung eröffnet. Da der ausführliche Bericht gedruckt vorliegt, so können Interessenten darauf verwiesen werden. Nach Schluß der Plenarsitzung nahmen die einzelnen Abtheilungen ihre Verhandlungen auf. Aus den letzteren werden wir Dazumal hier zusammenstellen, was auf allgemeines Interesse Anspruch erheben dürfte.

* (Gedenktafel.) An dem Hause Taunusstraße 53 ist eine marmorne Erinnerungstafel an die früh verstorbene Schauspielerin Ernestine Wegener angebracht worden. Dieselbe trägt in goldener Schrift folgende Worte: „In diesem Hause starb am 2. November 1883 Ernestine Wegener, geb. am 7. März 1850.“

* (Das kleinste Ehepaar der Welt), General Mite und Gemahlin, präsentirt sich seit einigen Tagen im „Hotel Victoria“ dem

hiesigen Publikum. Heute tritt diese Völskyfamilie in einem prächtigen Miniaturschmuck auf, den ihr der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen im vorigen Jahre überreichen ließen, als die berühmten Zwerge sich ihnen im Schlosse von Hannover vorzustellen die Ehre hatten.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 36) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Aus Taub), 7. Sept., berichtet man: Heute Früh sind bei dem von Rüdesheim kommenden Personenzug No. 201 bald nach der Abfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe die beiden letzten Wagen (II. und IV. Cl.) auf bis jetzt unaufgeklärte Art entgleist. Am Orte des Unfalls war man seit einigen Tagen damit beschäftigt, den Bahndamm zu durchheben, um aus der Latengrube der Herren Gebr. Puricelli Wilhelm Erbströten ein Geleise nach dem Rhein zur Abfuhr von Schutt und Geröll zu erbauen. Zweck Erbauung dieser Unterführung hatte die Bahnverwaltung eingeleistes Befahren der betr. Strecke vorgeschrieben und eine besondere Weichenverbindung eingelegt. An dieser Stelle fand die Entgleisung statt, es kamen aber die Passagiere der namentlich in IV. Classe stark besetzten Personenzugwagen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. Dagegen war die Bahn zwischen hier und St. Goarshausen fünfviertel Stunden lang für den Verkehr gesperrt und es mußte insbesondere Schnellzug No. 14 ab Coblenz bis zur Freimachung der Geleise über eine Stunde in St. Goarshausen Stilllager halten.

* (Aus Nassau), 5. Sept., wird gemeldet: Ein seit einigen Monaten dahier stationirter Hilfsförster versuchte gestern Nacht, als er in betrunkenem Zustande mit geladener Flinte nach Hause kehrte, seiner Kostwirthin, einem schon bejahrten Mädchen, Unheles zu thun. Mit Ausbeutung aller Kräfte versuchte sie den Angreifer, welcher ihr, da sie um Hülfe schrie, den Mund zuhielt, los zu werden, worauf sie denselben in den Finger biß. Auf das Hülfegeschrei eilten die Nachbarn und ein Bruder des Mädchens herbei. Mithoch ertönte ein Schuß und eine Schrotladung ging dicht an dem Kopfe des Bruders vorbei in die Wand. Gleich darauf riß man einen Knall und in die Brust getroffen brach der Hilfsförster entsezt zusammen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Mittwoch Abend vom Potsdamer Bahnhofe mittelft Extrazuges und mit großem Gefolge nach Baden-Baden abgereist. Im Bahnhofe zu Potsdam, wofelbst der Prinz und die Prinzessin Wilhelm, Prinz Alexander, Herzog Ferdinand von Schleswig-Holstein nebst Gemahlin zur Verabödiedung vom Kaiser anwesend waren, machte der kaiserliche Extrazug Halt. Der Kaiser verließ den Wagen und begab sich mit den genannten Herrschaften in das königliche Wartezimmer. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Reise fortgesetzt. Die Ankunft in Baden-Baden, wofelbst die Kaiserin schon seit Samstag weilte, erfolgte gestern Vormittag.

* (Fürst Bismard) leidet an Muskelserrung oder Verreißung, die er sich auf dem Rückwege von Gastein zugezogen und Anfangs wenig beachtet hat. Die Schmerzen sind so groß, daß jede Bewegung unmöglich und nur eine liegende Stellung möglich ist. Zu einer Besorgniß liegt aber kein Anlaß vor.

* (Der Reichstag) wird sich nach Mittheilungen offiziöser Berliner Blätter lebhaft mit der Verlängerung des spanischen Handelsvertrages beschäftigen; es wird betont, daß sich jetzt weiteres Material für den Bundesrath nicht vorliege. Sollten diese Nachrichten sich bestätigen, so würde die Extra-Session des Reichstags eine Dauer von höchstens 3 bis 4 Tagen haben.

(Die 40. Haupt-Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins), in Düsseldorf tagend, sandte an den Kaiser folgendes Telegramm: „Zum ersten Male auf rheinischem Boden tagend, an Deutschlands Strom, aber nicht an Deutschlands Grenze, läßt nach Gebet und Gottesdienst die vierzigste Haupt-Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins es ihr Erstes sein, im Gotteshaufe selbst dem erhabenen Protector des Vereins, dem Vater seines ganzen, durch ihn segneten Volkes ohne Unterschied der Confession, unserem allverehrten und geliebten Kaiser, die ehrerbietigsten Gebetswünsche zum ferneren Frieden und Segen zum Heile unseres ganzen Volkes einmüthig darzubringen.“

* (Der vierte allgemeine deutsche Handwerkertag) trat am 6. September in Köln zusammen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die allgemeine deutsche Handwerkerbewegung, deren bisherigen Erfolge und Ziele". Glasermeister Weglich (Dresden) betonte die Nothwendigkeit, daß alle Handwerksmeister an der Handwerkerbewegung thätigen Antheil nehmen. Eine wirkliche Besserung der Verhältnisse könne nur durch Einführung obligatorischer Innungen eintreten (Beifall). Vor-
sitzender: Der Beifall, den die Verammlung dem Redner gegeben, mache eine formelle Abstimmung überflüssig. Er (Vorsitzender) halte es für selbstverständlich, daß der Handwerkertag als erste Forderung die Einführung obligatorischer Innungen aufstelle (stürmischer Beifall). Eine lange, lebhafte Debatte veranlaßte alsdann die Frage der Fach- und gemischten Innungen. Die meisten Redner betonten die Nothwendigkeit der Bildung von gemischten Innungen in all den Orten, wo die Bildung von Fach-Innungen unmöglich sei. Baumeister Friedrich (Halle a. S.): Er könne die obligatorische Innung nicht als alleinseligmachende Forderung anerkennen (lautes Ohö!). Diesen Widerspruch habe er erwartet, er müsse jedoch seiner Ueberzeugung Ausdruck geben. Er könne sich ohne mildern den Beigeschmack nicht für obligatorische Innungen erklären, denn er wolle nicht gezwungen werden, einer Innung beizutreten, die jeden selbstständigen Handwerker, gleichviel welchen Charactere derselbe sei, aufnehmen müsse. Abg. Diehl (München) und Schneidermeister Möller (Dortmund) erwiderten: Es sei keine Ursache, sich so sehr vor dem Zwange zu fürchten, wenn man erwäge, daß so viele andere Zwangsmittel, wie der Schulzwang, der

Impfzwang, der Militärzwang u. der Allgemeinheit zu großem Segen gereichen. Auf Antrag des Abg. Viehl wurde schließlich beschlossen: „Der Handwerkertag erklärt: es liegt keine Veranlassung vor, den bereits oft gekennzeichneten Weg zur Bildung von gemischten Innungen zu verlassen oder einen anderen Vorschlag als den richtigen zu bezeichnen.“ Nach einem längeren Referat des Abg. Viehl wurde ferner beschlossen: „Der Handwerkertag erachtet die gezielte Einführung eines Befähigungs-Nachweises behufs selbstständiger Ausübung eines Gewerbebetriebes für dringend notwendig.“ — Eine längere Debatte veranlaßte auch das Innungsweisen bezüglich der §§. 100e und 100f der Gewerbeordnung. Die Redner tabelten, daß es dem Willen der Ober-Verwaltungs-Behörden anheim gegeben sei, einer Innung das alleinige Recht, Lehrlinge auszubilden, zu gewähren. Auf Antrag des Schneidermeisters Möller (Dortmund) wurde beschlossen: „Der Handwerkertag erklärt sich gegen den §§. 100e in seiner jetzigen Fassung und unterstützt den neuen Antrag der 15er Commission des Reichstages für den Befähigungs-Nachweis in dieser Richtung.“

Bermischtes.

— (Die technische Hochschule zu Darmstadt) gewährt ihren Studirenden eine vollständige wissenschaftliche und bezw. künstlerische Ausbildung für den technischen Beruf. In speziellen Fach-Abtheilungen bezieht sie die Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Culturingenieuren, Maschinen-Ingenieuren, Electrotechnikern, Chemikern und Apothekern; ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule die Ausbildung von Lehrern für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichnen, sowie von Geometern. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden ist sie zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse beihilflich. Bei der Prüfung für den preussisch u. Staatsdienst im Hoch-Baufach, Bau-Ingenieurfach oder Maschinenfach berechtigt das academische Studium an der technischen Hochschule zu Darmstadt zur Zulassung. Ferner ist der Besuch der technischen Hochschule bezüglich der Bestimmungen für Prüfung der Apotheker dem Besuche einer Universität gleich zu achten und der pharmaceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesratsbefehl die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger Approbationen gegeben worden.

— (Die Königszimmer in Fernstein.) Der verstorbene König Ludwig II. von Bayern hatte sich im Gasthause zu Fernstein bei Stigmundsborg, Gerichtsbezirk Inns, zwei Zimmer gemiethet. Er ließ dieselben nach seinem Geschmacke einrichten, und zwar in gleicher Art wie in seinen Schlössern. Von den beiden Zimmern ist, wie die „Innsbrucker Nachrichten“ berichten, das eine in rother Seide und reich mit Goldverzierungen ausgeschlagen, das andere ist in Blau ebenso ausgeführt, gleichfarbig mit den Tapeten sind die im Stile Ludwigs XIV. gehaltenen Möbel. An den Wänden finden sich die Porträts Ludwigs XIV. in verschiedenen Altersstufen und vorzüglich ausgeführt. Die anderen Wandbilder stellen Scenen aus dem Leben des französischen Königs dar. In dem ersten Zimmer steht das mit reicher Verzierung ausgestattete Bett des Königs und neben demselben ein allen bekannten Ofenformiger spitzenberinormiger Ofen mit einem chinesischen Schirm davor. In den Ecken stehen mit allerlei kostbaren und wunderbaren Nippfachen bedeckte Tischen. Das Ganze bietet ein Bild von verschwenderischer Pracht. Der Besucher steht überrastet auf der Schwelle, da Niemand in den bescheidenen Räumen des Fernsteiners Gasthauses diese Herrlichkeit suchen würde. Der König hat diese Zimmer noch kurz vor der Catastrophe bewohnt, und es wird in denselben Alles, nachdem die Erlaubniß zur Besichtigung ertheilt wurde, unverändert gelassen.

Deutsche Grüße!

„*Hi grüß di Gott!*“ so grüßt der feiche Wiener,
Und „*Ruß die Hand!*“ wie es wohl Jeder kennt,
Voll Würde grüßt „*Zu'n Morjen!*“ der Berliner,
„*Proßt!*“ und „*Mahlzeit!*“ heiter der Student.

„Grüß Gott!“ tönt es in Bayern und in Schwaben,
Im Norden heißt's „Gut Dag auf!“ wie Ihr wißt,
In Schlesiern klingt es: „Gesseist zu haben!“
Der Böhme grüßt: „Gelobt sei Jesus Christ!“

Melodischer als Bayer, Schwab' und Wiener,
Als Schlesier und Böhme grüßen Dich,
Klingt doch des Sachsen traulich: „Schamster Diener!
Gadje, mei Kutischer, ich empfähe mich!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Westernland“ von Antwerpen am 7. September in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein neues Kinder-Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe findet bei aus beitem Hafermehl, Eiern und Jnder bereiteten **Infant-Cakes (Biscuits)**. Sowohl zum Nohgenusse als auch für Suppen und Breie allen ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen. Für Verände 10 Stück für 15 Pfg., $\frac{1}{4}$ Kilogramm für 1 Ml. 40 Pfg. zu haben in der hiesigen Niederlage von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7, 9171**

— Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Beamtenfamilie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör für jährlich 600 Mk. Offerten unter **A. 24** an die Exped. 7915

Angebote:

Aarstrasse 2 sind per 1. October zwei Wohnungen zu vermieten. 9253

Karstraße 4 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3655

Karstraße 9 zwei Wohnungen im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf October an ruhige Leute zu verm. 6940

Karstraße 9 ein Zimmer mit Küche an ruhige Leute auf October zu vermieten. 9316

Karstraße 11 ist der zweite Stock, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 1292

Adelheidstraße ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Ecke der Adelheid- und Dranienstraße 20. Anzusehen von 10—12 Uhr. 1291

Adelheidstraße 3 an den Bahnhöfen (Südseite) ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör und Bleichplatz auf den 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 38. 1408

Adelheidstraße 11 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Stiegen hoch. 7820

Adelheidstrasse 22 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16330

Adelheidstrasse 27 ist die Bel-Etage zu verm. 2445

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. im Laden. 5553

Adelheidstrasse 35 ist die 2. Etage nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1570

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. das. bei Herrn Tapezierer Leicher, Hinterh., 1 Tr., oder im „Central-Hotel“. 777

Adelheidstrasse 44 ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit großer Veranda, Küche, Speisekammer, Mädchenzimmer und allem sonstigen Zubehör, auf October zu vermieten. 3376

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit großem Balkon und vollständigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 1330

Adelheidstraße 56 ist die der Neuzeit entspr., mit dem höchsten Comfort ausgestattete Wohnung im ersten Obergeschoss von 7—8 Zimmern nebst den erforderl. Nebenräumen auf 1. October, auch früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Martinstraße 7. 1181

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887

Untere Adelheidstraße (Südseite) ist eine freundliche Wohnung von 5 oder 6 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten anderweitig zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 15, 1 St. 9254

Adelheid- und Dranienstraße (Ecke) ist im 2. Stock eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Friz Steinmeh. 13928

Adlerstraße 15, Frontspitze, ist eine Stube, Mansarde, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8780

Adlerstraße 33 ein kleines Logis an kinderl. Leute z. vm. 9305

Adlerstraße 38 sind 2 große, ineinandergehende Mansarden auf 1. October zu vermieten. 9272

Adlerstraße 48 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vm. 2552

Adlerstraße 53 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4725

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8792

Adlerstraße 65, Parterre, ist ein Zimmer mit Kost möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 9226

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908

Adolphsallee 8 ist eine Wohnung von 5 event. 6 Zimmern auf October oder später zu vermieten. 9525

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 17651

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14478

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R. bei H. Z. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 49

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 6 und 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 50

Adolphsallee 27, Parterre zu vermieten; anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 7554

Adolphsallee 29, 2. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf gleich oder October abzugeben. Näh. bei Herrn Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 6706

Adolphsallee 33 ist das Parterre von 7 Räumen, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage von 9 Räumen, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen nur von 11—1 Uhr. 11334

Adolphsallee 45 ist eine Wohnung mit schöner Aussicht, 3. Stock, bestehend in 5 großen Räumen, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. im Hause Parterre. 951

Adolphsallee 49 sind mehrere elegante Wohnungen billig zu vermieten. 1775

Näh. im Van-Bureau nebenan.

Adolphstraße 1, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall und sonstigem Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten und jeden Tag von 9—1 Uhr einzusehen. 13689

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 891

Albrechtstraße 23a ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 4548

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 51

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 52

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Balkon, sowie eine solche von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 1698

Albrechtstraße 33a, Neubau, sind mehrere Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8171

Albrechtstraße 39 die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, und im 1. Stock 4 Zimmer nebst Zubehör, desgleichen im Hinterhause der 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Täglich einzusehen. Näh. Welltrichstraße 9. 8034

Albrechtstraße 41 ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1485

Albrechtstr. 43 ist die Bel-Et. u. der 2. Stock v. je 5 gr. Zim. u. Zubehör, eventuell statt letzterem die Parterrewohnung v. 4 Zim. u. Zubehör, sowie eine Wohnung v. 3 Z. u. Zub. im Hinterh. auf 1. October zu verm. R. Borderh., Part. 7638

Bahnhofstraße 10 ist im Hinterhause eine kleine Wohnung an eine kinderlose Familie auf 1. Oct. zu vermieten. 16449

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, **Bel-Etage**, zu vermieten. 4720

Diebricherstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör u. Gartengenuss a. gleich od. sp. zu vermieten. 17545

Villa Bierstadterstr. 4 ist eine elegante Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus **Bel-Etage** und 2. Stock von 6 herrschaftlichen und 4 Mansard-Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 12—2 Uhr. 590

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf October zu vermieten. 2022

Bleichstraße 24 ist die **Bel-Etage** mit 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. October zu verm. 1320

Bleichstraße 24 ist eine schöne, abgeschlossene Frontspiz-Wohnung per 1. October an eine ruhige Familie zu vm. 7616

Bleichstraße 25 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1413

Bleichstraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8830

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Große Burgstraße 5 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 8097

Kleine Burgstraße 8, 1. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 2031

Castellstraße 1, 3. Stock, Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1901

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speiskammer und allem Zubehör zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5320

Dambachthal 8 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu verm. Näh. Parterre bei W. Philipp. 4428

Dambachthal 10

ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern nebst Zubehör, Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Gutladen. 4652

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632

Delaspéestraße 3, nächst Wilhelmstr., **Bel-Etage**, 3 Zimm. u. Zub., zu verm. Näh. im „Central-Hotel“, Museumstr. 4. 15751

Dohheimerstraße 7 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, comfortable, mit Telegraph u. s. w. eingerichtet, mit den nöthigen Mansarden, Mitbenutzung des Vorgartens, sowie des Bleichgartens hinter dem Hause, per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 15515

Dohheimerstraße 12 ist eine **Bel-Etage** von 5 großen Zimmern und eine **Bel-Etage** von 3 großen Zimmern und allem Zubehör, Gartenbenutzung, auf 1. October zu vm. 9179

Dohheimerstraße 17, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1389

Dohheimerstraße 17, Hinterh., Dachlogis zu verm. 8827

Dohheimerstraße 18 ist eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3006

Dohheimerstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus sieben Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 1383

Dohheimerstraße 33, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Zubehör und Balkon zu verm. 7592

Dohheimerstraße 36 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, nebst Balkon und Garten zu vermieten. 7358

Dohheimerstraße 50, zweite Etage, 2 Zimmer, 1 Mansarde nebst Küche und Zubehör für 300 Mk. pro Jahr z. v. 3366

Echostraße 4 elegante, trockene Wohnung mit Balkon u. Garten, 5 Zimmer u. zu verm. Ruhige, sonnige, staubfreie Lage. 2912

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspiz von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf 1. October zu vermieten. 9369

Elisabethenstrasse 8 ist zum 1. October eine schöne Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Vorfenstern, Porzellanöfen und Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. 870

Elisabethenstrasse 11 ist die Frontspiz mit Küche an eine einzelne Dame zu vermieten. 6703

Ellenbogengasse 9 ist eine Mansarde zu vermieten. 8449

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Emserstraße 24 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Nähere Auskunft in demselben Hause in der Frontspiz-Wohnung. 12696

Emserstraße 24 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Salon, mit Balkon, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7125

Emserstraße 25 Logis von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. 3395

Emserstraße 35 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage** von 3—4 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. 55

Emserstraße 49 eine schöne **Bel-Etage**-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Logia u. in freier, gesunder Lage auf gleich zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 56

Villa Emserstraße 61, **Bel-Etage**, sind 1—2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4983

Emserstraße 61, Gartenhaus, 1 Zimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 9065

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Veranda auf gleich oder später zu vermieten. 7321

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 7323

„Villa Monbijou“, Erathstrasse 11,

dicht am Curhause. Anfang October herrschaftlich möblirte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Feldstraße 12 febl. möbl. Parterrez. m. sep. Eing. sof. z. v. 1370

Frankenstraße 11 ist der 2. und 3. Stock, je 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1370

Frankenstraße 22, **Bel-Etage**, eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und 2 Keller, auf 1. October Abreise halber zu vermieten. Einzusehen von 9—12 und 2—4 Uhr. 7051

Frankfurterstraße 6 (Villa in schattigem Garten) Parterre 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, **Bel-Etage** 7 Zimmer u. Zubehör, 2. Etage 5 Zimmer u. Zubehör auf gleich od. 1. Oct. zu vm. 6113

Villa „Prince of Wales“, Frankfurterstraße 16.

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Schattiger Garten. Bäder im Hause. 16415

Frankfurterstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Räumen zu vermieten. 6892

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspéestraße, eine 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden u. besonders schöne Wohnung zum 1. October oder früher zu vermieten. 8958

Anzusehen von 11 bis 4 Uhr.

Untere Friedrichstraße 8 zwei schöne Zimmer (nach der Straße, unmöblirt), für Bureau u. dgl., zu vermieten. 6496

Friedrichstrasse 19 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, 7 auch 10 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1296

Friedrichstraße 29 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1135

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näheres Neugasse 1 bei Friedr. Marburg. 4196

Friedrichstraße 45 ist im Vorderhaus eine Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Oct. zu verm. 4195

Geisbergstraße 11, Vorderhaus, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 8460

Geisbergstraße 18, I. etbl. Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. und im Hinterh. Part. eine solche von 2 Zim. u. Küche zu verm. 3405

„Villa Hoffmann“, Geisbergstrasse 21,

ist eine Etage mit vollständigem Zubehör und Gartengenuß auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. Näh. Geisbergstraße 21 und Schöne Aussicht 8. 7639

Göthestraße 20, sind mehrere Wohnungen, bestehend aus je 6 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 8153

Grubweg 4, 2. Haus links, sind noch 2 elegante Etagen mit Balkon, 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Haltestelle der Pferdebahn und Nähe des Waldes. 2466

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstraße) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch ist daselbst die möblierte Vel-Etage auf 1. October zu verm. 9238

Helenenstraße 1, II. links, möbl. Zimmer z. verm. 9234

Helenenstraße 9 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1733

Helenenstraße 14 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3380

Helenenstraße 18 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf October zu vermieten. 7274

Hellmundstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6492

Hellmundstraße 33 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Gemüsekeller und Kohlenkeller auf 1. October zu vermieten. 7253

Hellmundstraße 35 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 6825

Hellmundstraße 36 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, an kinderlose Leute zu vermieten. 8756

Hellmundstraße 41, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 3049

Hellmundstraße 47, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 9188

Hellmundstraße 54 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. 2964

Hermannstraße 6 ist die Vel-Etage von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6805

Hermannstraße 8 sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer billig zu vermieten. 59

Hermannstraße 12 ist die neuhergerichtete Vel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Näh. 2 St. 17536

Hermannstraße 12 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Näh. 2 St. 8757

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Architect, Herrngartenstraße 5. 14102

Herrngartenstrasse 5 ist die sehr bequeme und elegante 3. Etage von 6 großen Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie 2 Mansarden zum 1. October zu vermieten. Preis 1150 Mark. 1336

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 60

Herrngartenstraße 17 eine Wohnung von 6 Zimmern und eine solche von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. z. v. 1944

Herrnmühlgasse 7 ein Logis im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 1520

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten.

61

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 800

Jahnstraße 19, Hinterh. mit Durchfahrt und Hofraum, ist eine sehr große und kleinere helle Werkstätte, gr. Schuppen event. auch Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit Glasabschluß nebst mehreren Kellern auf bald oder später zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für größere Geschäfte. Näh. Karlstraße 10, Part. 9039

Jahnstraße 20 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 63

Jahnstraße 21 sind Wohnungen von 3—4, auch von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1371

Jahnstraße 24 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Kapellenstraße 4, 1 Etage, möbl. Zimmer zu verm. 4741

Kapellenstraße 23, Vel-Etage mit Balkon, fünf Zimmer, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 534

Kapellenstraße 28 ist eine schöne, geräumige Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie ein gerades, großes Frontspitz-Zimmer und 4 Mansarden auf 1. October oder früher zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. Näh. daselbst. 4605

Kapellenstraße 45,

elegante Vel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Mädchen-Cabinet, Kohlenzug u., Balkon, gedeckte Loggia, Gartenplatz, zu vermieten. Näh. beim Verwalter No. 43. 64

Kapellenstraße 55 Villa mit Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe ist neu hergerichtet. Näh. Exped. 8391

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. October zu vermieten. 4615

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 auch 2 Mansarden und 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 2448

Karlstraße 13 ist die Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3385

Karlstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör Wegzugs halber an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre links. 9250

Sofort zu vermieten

Karlstraße 17, Parterre links, 2 Salons und 2 andere Zimmer nebst Zubehör für 1000 Mark. Näh. Parkstraße 12 beim Hausverwalter. 6553

Karlstraße 17 sind Hochparterre 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Vel-Etage 8 Zimmer mit Balkon und Ester, sowie eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern hinter Glasabschluß zu vermieten. 7390

Karlstraße 23, Vel-Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 1887

Karlstraße 23 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. 7126

Karlstraße 26 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 5791

Karlstraße 28, Vorderhaus 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2123

Karlstraße 30 ist die Vel-Etage von 5 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort oder später ebenso der 2. Stock, enthaltend dieselben Räume, per 1. October zu vermieten. 1586

Karlstrasse 31, Neubau, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer u. auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 22 bei Architect Martin. 839

Karlstraße 44 ist im dritten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 1677

Kellerstraße 3 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8883

Kellerstraße 5 sind 2 freundl. Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familien z. verm. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. 9337

Kirchgasse 20, Hinterhaus, erster Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche u. per 1. October oder gleich zu vermieten. 5372

Kirchgasse 20, Bel-Etage, 2 unmöblirte Zimmer z. v. 5371

21 Kirchgasse 21

ist auf 1. October die Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermieten. N. Kölsch. 17688

Kirchgasse 24 ist im 2. Stock eine schöne, neuhergerichtete Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. 17642

Kirchgasse 35, 2 Stiegen hoch rechts, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 6144

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, geschlossener Balkon, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Stahl. 10084

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei Chr. Bücher. 1118

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4544

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8806

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1036

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5750

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 8873

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 65

Lehrstraße 2 (Neubau) schöne Wohnungen und Läden zu vermieten. 6499

Lehrstraße 33, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2095

Louisenplatz 2, 3. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Einzuf. von 9—12 Uhr. 1656

Louisenplatz 6 1—2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5104

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör (sämtlich große Räume) zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 1458

Louisenstraße 15 möblirte Etage oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 9414

Louisenstraße 16 eine kleine Wohnung, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8059

Louisenstraße 20, 2 St., ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8823

Ludwigstraße 13 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 8821

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre ganz oder getheilt, sowie in der Bel-Etage ein Salon und zwei Zimmer sofort zu vermieten. 6190

Mainzerstrasse 44 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 2557

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 1511

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 68

Marktstraße 13 ein Zimmer, Küche und Kellerabtheilung zu vermieten. 9419

Moritzstraße, nahe der Adolphsalle, sind 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden u. in seinem Hause billig per October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 33, 1. Etage. 2452

Moritzstraße 6 ist eine Bel-Etage von 5 resp. 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1332

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas u.) auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 69

Mühlgasse 13 ist eine Dachwohnung auf Oct. zu verm. 1450

Moritzstraße 21 in der Bel-Etage und 3 Treppen je eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Mädchenzimmer bei der Küche, Speisekammer, Küche und sonstiges Zubehör sofort oder später preiswürdig zu verm. (Kohlenzug u. gr. Trockenspeicher.) 3602

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 17559

Moritzstrasse 52 ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens und Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. Kein Hinterhaus, kein Seitenbau. 7601

Moritzstraße 54 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder auch früher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16293

Müllerstraße 4 ist eine schöne und gesunde Bel-Etage mit Balkon, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, veränderungshalber unter vortheilhaften Bedingungen sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Anzusehen täglich bis 4 Uhr. 9239

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 1682

Nerostraße 8, St. 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nerostr. 23 ist 1 Logis von 3 Zimmern, Küche, Zubeh. z. v. 3918

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 2458

Nerothal 6 sind herrschaftl. Wohnungen von je 8 Zimmern, Küche, Dienertreppe und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2054

Reugasse 12 eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1851

Reugasse 16 ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Küche, an eine ruhige, anständige Familie zu vermieten. 1407

Nicolasstraße 1

möblirte Etagen und Zimmer. 6947

Nicolasstraße 5, Bel-Etage, 9 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 70

Nicolasstrasse 6 möblirte Etage, 5 Zimmer mit Küche, wegen Abreise preiswerth zu vermieten. 8308

Nicolasstraße 7 möblirte, große Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 71

Nicolasstraße 8 zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 1997

Nicolasstraße 9 sind 2 sehr große Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 7615

Nicolasstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. das. im 3. Stock. 16407

Nicolasstraße 18 sind Wohnungen zu vermieten. 2446

Nicolasstraße 20, Neubau, sind elegante Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 16289

Nicolasstraße 21 sind Wohnungen von 6—7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9. 3789

Nicolasstraße 22 sind noch zwei elegante Wohnungen, comfortable ausgestattet, mit allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Architect A. Schepp. 2317

Nicolasstraße 22 ist eine schöne Garten-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 6816

Nicolasstraße, im Schause Herrngartenstraße 1, der 2. Stock von 5—6 Zimmern zu vermieten. 7780

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst Zubehör oder auch getheilt in 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8826

Oranienstraße 14 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2—3 Mansarden, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. das. Parterre. 1406

Oranienstraße 27 ist eine neuhergerichtete, abgeschlossene Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Gas-einrichtung und Bleichplatz auf gleich oder 1. October zu vermieten. Preis 850 Mk. 8107

Oranienstraße 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1699

Parfstraße 6 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 72

Parfweg 2 (Aufamm) ist die Bel-Etage nebst einer schönen Mansard-Wohnung zu vermieten. 5695

Philippbergstraße 3 ist eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6465

Philippbergstraße 15 eine schöne, abgeschlossene Giebel-wohnung an ruh. Leute auf gleich z. vm. R. das. 2 St. 1. 6509

Philippbergstrasse 29

ist der erste und zweite Stock, je 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4981

Platterstraße 12 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mans., Küche nebst Zubehör, zu verm. 8039

Platterstraße, Eckhaus-Neubau, sind freundliche Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche u. zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Weil, nebenan. 2444

Querstraße 1 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. bei Ed. Abler Wwe., 1 St. 1416

Querstraße 1 ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör auf 1. September oder 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 4558

Rheinstrasse ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda, Vorgarten und Zubehör, oder eine 3. Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre. 6886

Rheinstrasse, Ecke der Bahnhofstrasse 1, ist der 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 151

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Servitreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. B. S., Adelhaidstraße 16a. 73

Rheinstraße 22, Parterre rechts, ist die Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 4427

Rheinstraße 24 möblierte Zimmer an Damen zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 9237

Rheinstrasse 25 ist die Bel-Etage, sowie in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. gegenüber Rheinstraße 18, Parterre. 9415

Rheinstraße 33, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Kammer zum 1. October zu vermieten. Näh. in der „Victoria-Apothek“, Rheinstraße 36. 7626

Rheinstraße 34, Ecke der Moritzstraße, 1 Stiege hoch, ist 1 Wohnung von 6 Zimmern u. auf 1. October zu verm. 2057

Rheinstraße 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 933

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. 76

Rheinstraße 63 ist eine aus 8 Zimmern bestehende Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 1715

Rheinstraße 64 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Anzusehen von 4—6 Uhr Nachmittags. 2067

Rheinstraße 65, Südseite,

eine große Parterre-Wohnung von 7 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Parterre-Wohnung oder bei Baunternehmer F. Pimmel, Adlerstraße 60, 1 Stiege. 15482

Rheinstrasse 74, Gartenseite, ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 7574

Rheinstraße 74 Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 3827

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 1862

Rheinstraße 82 sind die 2 eleganten, oberen Etagen verzeugs-halber zu vermieten. Auskunft in der 1. Etage oder Adolphstraße 14, 1. Etage. 1599

Rheinstraße 83 sind Wohnungen von 6 u. 8 großen, eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu verm. 7389

Rheinstraße 93 ist die elegante Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Bad, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 9143

Röderallee 24, Villa Elisa, ist eine schöne Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern, Küche u. auf October an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Näh. Parterre. 7475

Röderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2469

Röderstraße 18 ist eine möblierte Mansarde an 1—2 junge Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 5459

Röderstraße 41 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3749

Ecke d. Röder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör, Gartenbenutzung und eine kleine Wohnung zu verm. 5302

Römerberg 1 2 fl. Logis auf 1. Oct. zu vermieten. 6812

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 8433

Römerberg 32 sind im 2. Stock zwei abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Oct. zu verm. 6142

Saalgasse 4 ein Zimmer und Küche per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 9288

Schachstraße 9b (Neubau) sind Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß, per 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 28, 1 St. rechts. 1855

Schlachthausstraße 1, 1. Etage, Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6. 14594

Schlachthausstraße 1 sind in der Bel-Etage und 2. Etage je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und 2 Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 3969

Schlachthausstraße 1 wegen Wegzug 3 Zimmer und Zubehör vom 1. October bis zum 1. April 1887 für 150 Mark abzugeben. Näheres Parterre. 6078

Schlachthausstraße eine Wohnung für 240 Mk. pro Jahr zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 8356

Schlichterstraße 15 & 19

sind die Bel-Etagen mit 5 und 6 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen in No. 15. 8433

Schlichterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. N. Herrngartenstr. 17, Lab. 17546

Schlichterstraße 20 (im vorigen Jahre errichteter, vollständig ausgetrockneter und mit allem Comfort ausgestatteter Neubau) sind die drei oberen Stockwerke, bestehend aus je 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre, und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 4226

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 79

Schwalbacherstraße 11, 1, 2 schön möbl. Zimmer z. vm. 8330

Schwalbacherstraße 14 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage à 4 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu verm. 1560

Schwalbacherstraße 19a ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3501

Schwalbacherstrasse 31

- 2 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller, Hinterbau, nach der Straße, auf 1. October zu vermieten. 8865
 Schwalbacherstrasse 37 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. 9241
 Schwalbacherstrasse 43 kleine Wohnung zu vermieten. 4635
 Schwalbacherstrasse 79, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5308

Sonnenbergerstrasse 14

- ist eine kleine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche im Sou terrain, Keller u. mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8820
 Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushalts- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 80

Villa Sonnenbergerstrasse,

- comfortabel möblirt, Abreise halber zu vermieten oder zu verkaufen. Zu Hause bis 4 Uhr. Näh. Exped. 8017
 Spiegelgasse 6, 1. Stock, sind 5 kleine Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 6474
 Spiegelgasse 7 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. October zu vermieten. 7665
 Spiegelgasse 8 1 Mansardzimmer m. Küche z. verm. 5825
 Steingasse 14 ist auf 1. October eine Stube zu verm. 9248
 Steingasse 27, 2. Stock, ist ein einzelnes, großes Zimmer zu vermieten. 7314
 Stiftstraße 5, 2 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 953
 Stiftstraße 15 (Gartenhaus) sind per 1. October zu vermieten: Eine Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., eine schöne Frontispiz-Wohnung, 3 gerade Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör. Näheres Stiftstraße 17, Parterre, oder Hellmundstraße 21 bei J. Moumalle, Bildhauer. 871
 Verlängerte Stiftstraße 40, am Krieger-Denkmal, sind Wohnungen von 6, 5 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Hack, Nerothal 6. 2053

Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)

- ist eine Wohnung von 7 Zimmern per 1. Oct. zu verm. 7120

Taunusstrasse 9,

- Bel-Etage, möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer. 6374
 Taunusstraße 23, 3 Treppen, ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer eine Treppe hoch. 3833
 Taunusstraße 41 ist das Hochparterre, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 5427
 Taunusstraße 41, 3. Stock, sind 2 elegante Wohnungen, sowie 2 Frontispiz-Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6953
 Taunusstraße 47, 2. Etage, 2 Zimmer und Mansarde, sowie eine Parterre-Wohnung per 1. October zu verm. 8376
 Taunusstraße 51 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Balkon auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1344
 Taunusstraße 51 sind im 2. Stock 2 Zimmer mit Balkon auf 1. October zu vermieten. 9134
 Taunusstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 5789
 Walkmühlstraße 20 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Zubehör, Glasabschluß und Vorgartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 8193
 Walramstraße 9, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7629
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 8317
 Walramstraße 18 ist eine große helle Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 43. 1919

- Walramstraße 15, I. frdl., möbl. Zim. auf 1. Oct. z. v. 9084
 Walramstraße 21, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1331
 Walramstraße 27 3—5 Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 9135
 Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör a. 1. October z. vermieten. N. Moritzstraße 28. 1313
 Webergasse 3 im „Ritter“ ist in der Bel-Etage eine möblirte Wohnung (auch event. unmöblirt), bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 4590
 Webergasse 4, Mittelbau 2. Stock, gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8935
 Webergasse 14 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 1854
 Webergasse 15 ist der zweite Stock auf 1. Oct. z. verm. 4964
 Webergasse 32, Ecke der Langgasse, ist ein schönes Frontispiz-Zimmer an eine einzelne Person auf 1. October zu vermieten. 1629
 Webergasse 42, Hinterhaus, ein Logis von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 2586
 Webergasse 46 ist eine heizbare Dachstube per 1. Oct. z. v. 9181
 Weillstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 6115
 Weillstraße 11 ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. 8404
 Weillstraße 20 sind in der Bel-Etage zwei Wohnungen, eine jede von 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1465
 Weillstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2116
 Weillstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2361
 Weillstraße 33 ist 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3379
 Weillstraße 44, Vorderh., eine kl. Wohnung zu verm. 8300
 Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, sind die Etagen-Wohnungen preiswürdig zu vermieten. Näheres Nicolassstrasse 5, Parterre. 8065
 Wilhelmstraße 4, 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 17106
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

- ist eine unmöblirte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblirte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u., hochlegant, zu vermieten. 83
 Wörthstraße 3 sind mehrere Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. im Stb. 1328
 Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage mit 5 auch 7 Zimmern und Zubehör, ebenso der 2. Stock zu vermieten. 17572
 Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 84

Kleines Landhaus am Gurgarten für eine Familie, hoch und gesund gelegen, zu verm. Näh. Exp. 3236

- Zu vermieten, möblirt oder unmöblirt, eine kleine Villa in nächster Nähe des Curhauses. Näh. Exped. 8020
 In dem Neubau Walramstraße 28, nächst der Emserstraße, sind auf 1. October zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 16. 8307
 Eine Wohnung, bestehend aus 8 geräumigen Zimmern und einem großen Salon nebst Zubehör, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, sowie eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, in der Albrechtstraße 17 auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre, bei Joh. Dormann Wwe. 15581

Eine freundliche Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, II. 17092

In dem neuerbauten Hause Adelhaidstraße 56 ist eine Wohnung ebener Erde von 2 Zimmern, Küche u., sowie eine Wohnung im Dachgeschoss von 3 Zimmern, worunter ein gerades, Küche u. an ruhige Familien zu vermieten. Näh. daselbst oder Martinstraße 7. 1182

In meinem Neubau Frankenstraße 15 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, erster Stock. 3821

H. Schlicht. 5376
Eine neue, elegante, unmöblierte Wohnung mit Pension ganz oder getheilt in bester Lage an der Wilhelmstraße auf 1. October, auch früher, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3821

In dem Hause Walramstraße 37 sind zum 1. October d. J. eine Parterrewohnung und 2 Werkstätten im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 5379

In meinem neuerbauten Landhause obere Schükenhoffstraße ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf 1. October oder später zu vermieten. **W. Rehbold.** 7052

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 4213

Frontspizwohnung mit oder ohne Möbel an ruhige Leute zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16380

Eine schöne Frontspizwohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, in gesunder, freier Lage an anständige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 88. 4979

Eine Frontspiz-Wohnung, abgeschlossen, von 5 hübschen Räumen, ist in einem von sehr ruhigen Herrschaften bewohnten Landhause auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Wallmühlstraße 29, Parterre. 5004

Souterrain-Wohnung zu verm. Adolphstr. 14, Part. links. 4528
Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Miether abzugeben Adolphstraße 7. 9015

Möblierte Villa mit großem Garten (am Gurgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Möblierte Bel-Etage zu vermieten Lounfstraße 3. 17550

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 85

Möbl. Wohnung auch getheilt z. verm. Rheinstr. 15. 86

Einzelne möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten Bahnhofstraße 16. 13537

Zwei schöne, große Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zusammen oder getheilt sofort zu verm. Schwalbacherstraße 53, II. 1594

Möblierte Zimmer zu allen Preisen und in allen Lagen der Stadt werden jederzeit gratis nachgewiesen Webergasse 37, Laden. 87

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, eine Stiege hoch. 6917

Möbliertes Zimmer z. vermieten fl. Burgstraße 8, 3 St. 16705

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adolphsallee 43. 3227

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 4249

Möbl. Zimmer Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock. 4097

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 22, Parterre. 4940

Möbliertes Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 7, 3. Etage. 6467

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 22. 9225

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Moritzstraße 9 im zweiten Hinterhaus. 9178

Ein schönes Part.-Zimmer mit od. ohne Möb. z. v. Nerostr. 23. 6201

Zwei unmöblierte Zimmer sind an einen Herrn oder eine Dame per 1. October oder früher zu vermieten Friedrichstraße 18, 2 St. rechts. Einzusehen von 9—11 und von 3—4 Uhr täglich. 2179

Ein unmöbliertes Zimmer zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 8479

Zwei große Mansarden auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, Part. 5793

Zwei möbl. Mansardstuden zu verm. Elisabethenstraße 5. 8857

Ein Stiebelzimmer mit Nebenraum und Keller und ein Treibhaus sind billig zu vermieten. Näh. Jbsteinerweg 9. 6517

Wilhelmstraße 16 sind per 1. October zwei elegant ausgestattete Verkaufsläden von 90 resp. 42 Quadratmeter Flächeninhalt nebst Comptoir und Kellerraum zu vermieten. Schaufenster 3 1/2 Meter breit. Näheres gegen schriftliche Anfragen durch das Baubureau Wilhelmstraße 15. 4107

Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 89

Laden nebst Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 13271

Laden Taunusstraße 23 mit Wohnung ist auf gleich oder später zu vermieten. 13727

Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 16083

In meinem neu hergestellten Hause Goldgasse 6 ist ein großer Laden mit Nebenräumen im Parterre und Wohnungen zu vermieten. **C. Theod. Wagner,** Mühlgasse 4. 15035

Laden zu vermieten Langgasse 14. 10365

Wilhelmstraße 2 ist auf gleich ein Laden, sowie der dritte Stock zu vermieten. Näh. bei Ph. Eckhardt, Wilhelmstraße 2a. 91

Taunusstraße 51 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1343

Kirchgasse 13 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 1569

Der Eckladen Jahnstrasse 21 ist mit oder ohne Wohnung sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. 1910

Faulbrunnenstraße 3 ein Laden mit Wohnung z. verm. 2483

Laden mit Wohnung billig zu verm. Taunusstraße 57. 3646

Ein Laden prima Curlage per 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 4001

Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 4578

Laden zu vermieten Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“. 2015

Schükenhoffstraße 3

ist ein Ladenlocal nebst großem Lagerraum oder Werkstätte, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 8003

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstr., sind die **Laden-Lokalitäten** zu verm. Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 8063

Eckladen mit Wohnung, worin ein gangbares Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu verm. R. Exp. 8758

Die **Parterre-Räumlichkeiten** Metzgergasse 10 (im Eck), für viele Zwecke passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Metzgergasse 14. 5451

Ein **großes Lokal**, das sich für versch. gewerbliche Zwecke, auch als Lagerraum eignet, sofort zu verm. Nerostraße 23. 6584

Eine Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 5. 7362

Ein 36 Quadratmeter großer, mit eigenem Eingang versehener, heller Keller ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 4 oder Schlachthausstraße 2. 1319

Ein großer Keller zu vermieten Adlerstraße 55. 5323

Eine Kellerabtheilung ist zu vermieten Faulbrunnenstr. 11. 8037

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Wellriethal bei Gärtner Claudi eine schöne, frbl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich anderweitig zu verm. 13906

Auf der **Klostermühle** sind mehrere Wohnungen zu verm. 9384

Pension „Villa Sara“ Mainzerstrasse 2.

Ein oder zwei junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei einer Dame gute Pension, sowie gewissenhafte Ueberwachung der Schularbeiten. Näh. Exp. 6459

Billige Pension und angenehmer Aufenthalt im Familienkreise wird für Damen und jüngere Gymnasiasten bestens empfohlen. Näh. Exped. 8453

1 oder 2 Schüler erhalten gute und billige Pension und Pflege in gesunder Lage. Näh. Exped. 9458

Sommer-Pension „Hof Geisberg“. Für den Herbst ermäßigte Preise. Zimmer mit ganzer u. halber Pension. 9376

Winteraufenthalt am Bierwaldstädtersee.

Vom 1. October an ist eine in bester Lage gelegene möblirte Villa mit großem Garten, event. 2 Etagen, je 6—7 Zimmer mit Küchen und Zubehör, zu vermietthen. Näheres „Villa Belvedere“, Luzern. 7263

F a h r e w o h l !

Erzählung von A. Godin.

(8 Forts.)

IV.

Am Morgen des im Dülmer'schen Hause vorbereiteten Festes ging es dort ziemlich unruhig zu. Frau von Reizenfeld dirigirte von ihrem Wohnzimmer aus die zahlreiche Dienerschaft, wobei sich Lisbeth als stinker Ablatus erwies.

Das Privatzimmer des Hausherrn war während dieser Stunden der einzige ruhige Ort in der Villa. Seine Tochter war auf seinen Wunsch halb nach dem Frühstück in sein Zimmer gekommen und schien, nach den erregten Mienen Beider zu schließen, in ziemlich lebhafter Debatte mit ihrem Vater begriffen.

„Gründe? Wozu bedarf es eines weiteren Grundes, als daß ich nicht will!“ sagte sie, die schlanken Hände auf dem Rücken verschlungen, lebhaften Schrittes auf und nieder ging. Ihr ausgezeichnet schöner Wuchs trat in dieser Haltung besonders günstig hervor, sie besaß den seltenen Gliederbau, dem jede Bewegung glückt.

„Wäre es das erste Mal, so wollte ich mir diesen kategorischen Imperativ noch gefallen lassen,“ sagte der Commerzienrath verstimmt. „Dies ist aber innerhalb eines Jahres der dritte Bewerber, den Du abweist! Herr v. Lassen ist eine durchaus achtbare Persönlichkeit, deren Annäherung Dir nicht zu mißfallen schien — im Gegentheil, außerdem eine vortreffliche Partie.“

„Das ist eine vortreffliche Partie, darauf kommt Alles an! Besonders in Tante Bertha's Augen, da dieser sogar von Abel ist. Die Hausdame würde eine Bonin, wie unser Johann sagt. Weiß die Tante davon?“

Dülmer machte ein verneinendes Zeichen.

„Dann thu' mir die Liebe, Papa, und verrathe Nichts! Ich beläme endlose Vorwürfe —“

Der verstimmt Zug im Gesicht des Vaters hatte sich in einen bestimmten verwandelt. „Komm, Flory, setze Dich zu mir, laß uns ruhig sprechen,“ sagte er und erfaßte beide Hände des Mädchens, das er neben sich niederzog. Er sah mit den klugen, guten Augen fest in ihr Gesicht und sagte dann: „Du bist nicht mehr so glücklich daheim, Flory, als Du sonst warst. Ich frage nicht, weshalb, aber ich frage Dich, warum Du trotzdem Dich immer von Neuem abwendest, wenn sich Dir Gelegenheit bietet, Dein Leben nach eigenem Geschmack einzurichten?“

„Was bliebe mir zu wünschen?“ sagte sie rasch. „Du bist der beste, nachsichtigste Papa! Warum willst Du so sehr mich los werden?“

„Weiche mir nicht aus, Kind! Sollten wir einander so fremd sein, daß Du Deinem Vater nicht Vertrauen schenken möchtest?“

Der warme Herzton ließ dunkle Röthe in des Mädchens Wangen steigen. Sie schlug die gesenkten Augen voll zum Vater auf und zum Erstenmale gewahrte sie den Schwermuthszug in seinem Gesicht. Plötzlich umschlangen ihre Arme des Vaters Hals, so wie es seit Jahren nicht geschehen war, und stark empfanden Beide in gleichem Augenblick den unaussprechlichen Unterschied dieser Liebtofung mit denen, welche zum Dank für eine erfüllte Laune, ein kostbares Geschenk unzählige Male gesendet worden. Flory's Kopf ruhte an des Vaters Schulter. Beide blieben im Genuß einer sanften Empfindung, welche Dülmer bis in die Tiefen seines lange darbenenden Herzens sank, bei der Tochter aber bald dem Erinnern an die zuletzt getauschten Worte Raum gab. Sie erhob den Kopf ein wenig und sagte, ohne ihren Arm zurückzuziehen, mit ernsthaftem Blick und lachendem Munde:

„Du willst wissen, Papa, weshalb ich nicht Lust habe, zu

heirathen? Nun, das ist ganz einfach: Die mich haben wollen, gefallen mir nicht, und die mir gefallen, wollen mich nicht haben.“

Dülmer blickte prüfend in Flory's Augen, die unter diesem Forschen den Ausdruck wechselten und heiter lachten wie der Mund.

„Du scherzest,“ sagte er mit unwillkürlicher, unverhohlener Bewunderung. Daß sein schönes Kind nicht gefallen könnte, wo es zu gefallen wünschte, kam ihm so undenkbar vor, daß er nicht das leiseste Gewicht auf ihre Worte legte. Seine Stimmung hatte sich überhaupt unter dem Einfluß der letzten Scene völlig verändert. Lange war ihm innerlich nicht so wohl gewesen, und als Flory sich nun erhob, sagte er freundlich: „Du hast Deinen freien Willen, Kind, das weißt Du. Ich werde also wieder einen der Briefe schreiben, in denen der Empfänger zwischen allen schönen Worten nur das „Nein“ heraus hört. Nur sage mir — warum hast Du Herrn v. Lassen ermutigt?“

„Hat ich das? Nun, er gefällt mir wirklich besser als der übrige Haufe. Er ist amüsant, ein sehr angenehmer Mensch. Soll man aber sein ganzes Leben mit Jemand zubringen, weil man dann und wann einen Abend gern mit ihm zugebracht hat? Wenn es nicht mehr erlaubt wäre, sich mit dem Einen etwas häufiger zu unterhalten als mit dem Anderen, so wäre das ewige Einerlei ganz unaussprechlich. Sprich nur das „Nein“ Papa ohne Gewissensbisse an meiner Statt, sie wären verschwendet. Jetzt fliehe ich Dir davon, es gibt noch wichtige Toiletteorgen, und die Blumen-decoration ist, wie Du weißt, mein Departement.“

Sie huschte hinaus, während der Vater ihr mit einem langen Blick nachschaute. Nicht die leiseste Spur der kurz vorher von ihm so stark empfundenen Gemüthswallung war auf dem übermüthig lachenden Gesicht zurückgeblieben. Ein Seufzer stahl sich aus seiner Brust, und doch spannte er sein Ohr an, um den Trillern zu lauschen, womit Flory die Treppe hinabsprang. Der nächste Augenblick fand sie im Saale, wo ein mit Kränzen aus Tannenzweigen und Vogelbeeren hoch vollgehafter Korb für ihre Anordnungen bereit stand. Leichten Fußes eilte sie hierhin, dorthin, befaß und rückte, umstellte mit eigener Hand, bis die Gesellschaftsräume, mit Einschluß der kleinen Drangerie, ihrem Geschmack entsprechend ausgeschmückt waren.

Die Feste im Dülmer'schen Hause genossen guten Ruf. Das heutige eröffnete überdies früher als gewöhnlich den Reigen der Winterfreuden. Die Geladenen fanden sich zahlreich ein und bildeten eine etwas bunte Gesellschaft. Nachdem die erste beschauliche Stunde vorüber war, brachte gerade diese Mischung meist in sich geschlossener Kreise der Geschäftsleute, Offiziere, Studenten und Professoren animirteste Stimmung. Sobald der Thee umhergereicht worden, begann die Jugend zu tanzen, während die älteren Gäste in den zahlreichen Spiel- und Blauserzimmern ihre Unterhaltung fanden. Die drei Damen des Hauses trugen zur Belebung des Abends nicht wenig bei. Bertha verstand es prächtig, sich als Herrin ihrer Salons zu bewegen, Jedem in besonderer Weise Angenehmes zu sagen. Die geschulteste Fürstin hätte die Wohllempfindung geschickt gefügten Selbstgefühls nicht in höherem Maße bei denen zurücklassen können, von denen sie sich zum Nächsten wandte, als ihr dies gelang. Die zwei Cousinen gaben Ton und Tact im Ballsaal an, wo die pikante Lisbeth sehr gefiel, Flory aber unbefritten Königin der Jugend war, wie überall, wo sie sich zeigte. Umschwärmt, umhuldigt wie sie war keine, auch kam keine andere Erscheinung der ihrigen gleich. Sie war durchaus nicht, was man ein „nettes Mädchen“ nennt, Frau v. Reizenfeld ward von Alt und Jung des eigenen Geschlechts viel „netter“ gefunden und bevorzugt. Florentine war zu schön, zu geschmackvoll, vor Allem zu gleichgültig in ihrem Verhalten gegen Andere, um nicht die Kritik herauszufordern. Sie galt für arrogant und kokett, ohne es zu sein, die jungen Männer beschuldigten sie im Stillen der Launenhaftigkeit, da sie morgen beneideten sie um Vieles, auch um ihre Kunst in Erfindung besonderer Toiletten, heute um den Eristanz, dessen Blagproth sich von ihrem lichtblonden Haar in so feiner Farbenstimmung abhob. Siegreiches Freuen bligte ihr aus den Augen, sie tanzte ohne Unterlaß wie eine Wily, bis die Musik eine längere Pause machte, welche zur Abkühlung der Tanzenden vor dem Wege in die Speisezimmer und zur Notiz für die Spieltische dienen sollte.

(Fortf. folgt.)

Can
wird d
der Ge
haltend
hiesiger
dem Be
Dieter
nur un
Gebote
Wies
259

Die
des Ga
an den
auf M
Geschäft
anberan
eingeseh
der Au
Termin
160

Don
wird d
Todten
Schmid
7 Ar 5
Stelle
verpach
Zeld-
Wies

Das
tembe
nimmt
Vorm
Markt

Verpach
mar
stra
Bersteige
Bersteige
stra

Bergebu
Frie
Nat

Bersteige
Nad
Ort

Einreich
Ref

Bersteige
alten

Bersteige
Dih
(S.)

Ein
kunftvo
kunft e

Bekanntmachung.

Samstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird der **Domänen-Acker** im Distrikt „Schwalbenschwanz“ der Gemarkung Wiesbaden, No. 5350 des Lagerbuchs, enthaltend 1 Morg. 15 Aht. 88 Sch. — 22 Ar 97 Du.-M., bei hiesiger Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nach 12 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 8. September 1886.

259 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Die **Abnahme des Gespüls** und der **Küchenabfälle** des **Garnison-Lazareths** von jetzt bis Ende März 1887 soll an den Meistbietenden vergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf **Montag den 13. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** im Geschäftslocal des **Garnison-Lazareths**, Schwalbacherstraße 16, anberaumt, woselbst auch die Bedingungen in den Dienststunden eingesehen werden können. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „**Gebote auf Küchenabfälle**“ bis zum Termin einzureichen.

160 **Königliches Garnison-Lazareth.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. September Nachmittags 3 Uhr wird der am 31. nächsten Monats leihfällig werdende, am **Todtenhof** in 4r Gew. zw. einem Feldweg und Reinhard Schmidt belegene **städtische Acker**, 30 Aht. 24 Sch. oder 7 Ar 56 Du.-M. gr., No. 7147 des Lagerb., an **Ort und Stelle** auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet. Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr an der Ecke der **Feld- und Kellerstraße**.

Wiesbaden, 8. September 1886. **Die Bürgermeisterei.**

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 13. September Vormittags 9 Uhr**. An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete **Samstag den 11. September Vormittags von 9—12 Uhr** im Zimmer No. 13 des Marktschulgebäudes entgegen.

Der Hauptlehrer.
Müller.

Termin-Kalender.

Freitag den 10. September, Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung verschiedener Domänen-Ackerparzellen in der hiesigen Gemarkung, an Ort und Stelle. Zusammenkunft in der unteren Albrechtstraße. (S. Tabl. 210.)

Versteigerung von Mobilien in **Rußbaumen** und **Magagont**, in dem **Saalbau Nerothal**, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause **Abelhaids**straße 35, 2. Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der bei Herstellung des Spritzenhauses und Chaufirung des Friedhofsweges zu Dogheim vorkommenden Arbeiten, in dem dortigen Rathhause. (S. Tabl. 209.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Versteigerung der dritten Schur des ewigen Klee's von der Böschungsfläche an der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhaus-Terrain, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 210.)

Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Uebernahme der Curhaus-Restoration, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tabl. 192.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des Obstes von 26 Bäumen am alten Friedhof und am alten Weisberg. Sammelplatz am alten Friedhof. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Äpfel, Birnen und Zwetschen von ca. 36 Bäumen im Distrikt „**Kalteberg**“. Sammelplatz unterhalb des alten Friedhofes. (S. heut. Bl.)

Gelegenheitskauf.

Ein neuer **Rassenschrank** und ein großes **Firmenschild**, kunstvoll gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Ladiker Licht**, Hochstraße 20. 9597

Photographierahmen

empfehlen zu den billigsten Preisen

A. Bauer,

Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft,

8416 **19 Mauergasse 19.**

Grabdenkmäler.

Mein am neuen Friedhofe gelegenes Grabstein-Lager muß ich wegen Verkauf des Platzes **räumen**, und werde ich sämtliche **Monumente**, welche nur aus bestem **Marmor** und **Sandstein** kunstgerecht ausgeführt sind, innerhalb **8 Tagen** unter Selbstkostenpreis abgeben. Für jedes bei mir gekaufte **Monument** leiste ich beliebige Garantie. Inschriften und Aufschriften werden billigst besorgt. **B. Peters.** 9460

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungsstoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe u. einigemal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von **Herrn Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden 8420

Alle Arten **Werkzeug** wird prompt und billigst besorgt
Louisenstraße 41. Parterre. 9496

Verlässige Colporteurs werden gesucht!

Gegen **hohe Provision** werden mehrere Colporteurs für ein gut eingeführtes billiges Blatt gesucht. Näheres durch die Verlagsbuchhandlung von **H. Ebbecke** in **Wiesbaden**, **Karlstraße 1.** 9645

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. **Rheinstraße 53** im Hinterhaus. 8103

Eine **Friseurin** nimmt noch einige **Damen** zum Frisiren an zum billigsten Preise. Näh. bei **Haasenstern & Vogler**, **Langgasse 31.** (H. 64091.) 352

Unterricht.

Eine junge **Engländerin**, die ihr Examen gemacht hat, wünscht **englische Stunden** zu geben. Näh. **Idsteinerweg 3.** 9235

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Ein **Primaner** der Oberrealschule gesucht, welcher einem 12jährigen Knaben französischen und englischen Nachhilfe Unterricht zu ertheilen im Stande ist. Näh. Exped. 9697

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Adelhaidsstraße 15, 1. Stock.** 9163

Ritterunterricht wird billig ertheilt. Näh. Exped. 9406

Eine Dame wünscht stundenweise vorzulesen, Deutsch, Französisch, Englisch oder Holländisch. Gef. Offerten unter **H. M. 33** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9400

Eine Dame wünscht stundenweise vorzulesen. Offerten sub **N. S. 102** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9214

Unterricht im Blumenflechten (plastisch und flach) ertheilt **Frau O. Fröbel**, Bleichstraße 7, 3. Etage. Vorzusprechen Nachmittags von 3 Uhr ab. 9037

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 64

Ein junges, gebildetes Mädchen von Frankfurt a. M., vermögend, aus guter Familie, wünscht die Bekanntschaft eines Beamten oder Lehrers in sicherer und fester Stellung wegen späterer Verehelichung zu machen. Ernstgemeinte Briefe sub F. L. 37 franco erbeten an Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 64148) 352

Pflege-Kinder finden freundliche Aufnahme auf dem Lande bei anständiger Familie. Näh. Exped. 9680

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Walramstraße 12, Hinterhaus Barterre. 9674

Ein Kind von 4 Tagen zu verichtenen Näh. Exped. 6732

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. Wegergasse 29, Dachlogis. 9730

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß uns unser geliebtes Fritzchen durch den Tod entzogen wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Christian Cramer.

Louise Cramer, geb. Brenner.

9666

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes

Sophiechen

zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christian Begeré und Familie.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr vom Sterbehause, H. Burg-straße 9, aus statt. 9641

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, **Wilhelm Römer**, gestern Früh um 7 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Um stilles Beileid bittet

Die tiefbetrübte Gattin:

Johannette Römer.

Wiesstadt, den 9. September 1886.

9709

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Bund Schlüssel in der Rheinstraße, Louisenstraße oder der Kirchgasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Louisenplatz 2, 1. Etage. 9618

Ein Buch für Brod verloren. Bitte Welltrichstraße 21, Hinterhaus, gegen Belohnung abzugeben. 9625

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Eine mittelgroße Villa an den Curanlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Schönes Haus mit Stallung und Garten, in einer Regierungshauptstadt Westpreußens gelegen, ist zu verkaufen oder zu veräußern. Näh. Schillerplatz 4, 3 St. 9490

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau Adolphstraße 43. 3828

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder vermieten (eventuell 2 Wohnungen à 9 Zimmer nebst Zubehör. Näh. Kapellenstraße 18. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 15687

Eine kleine Villa, am Walde und an der griechischen Kapelle gelegen, zu verkaufen. Näh. Grubweg 19. 16016

Landhaus, Nerothal 5, 10 Zimmer mit Zubehör und 1/2 Morgen Garten, für 1 oder 2 Familien eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. 5804

Bierstadterstrasse ist eine kleinere Villa zu verk. R. Rheinstraße 40, 1 St. r. 9138

Kleines Landhaus am Walde zu verkaufen. Näheres Platterstraße 98. 9157

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Für Oberkellner, Chef de cuisine passend.

In Frankfurt a. M. inmitten der Stadt, Nähe der Lederhalle, ist ein im besten Zustande befindliches Haus sofort zu verkaufen. Seit Jahren befindet sich in demselben eine gutgehende Weinstube mit Restauration. Franco-Offerten von Selbstkäufern befördert die Exped. unter Ch. B. 13

Frankfurt. Agenten verboten. Anzahlung 5 Mille M., fester Verkaufspreis 44 Mille, Rentabilität 60 Mille. 9380

Adelheidstraße zwischen 58 und 62 sind 2 Baustellen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 7950

Ein gutes Spezerei-Geschäft, welches schon mehrere Jahre im Betriebe steht, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3653

Hypotheken-Capital

8861

zu 4% (50% der Taxe 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).**

25,000 M. werden auf gute Nachhypothek per 15. October zu leihen gesucht. Offerten unter C. M. 74 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9382

40,000 M., la Hypothek, auf ein Geschäftshaus (Edhaus) dahier per Januar 1887 gesucht. Offerten sub W. in der Expedition erbeten. 7630

5000 Mk.

werden auf 3 Jahre zu 6% Zinsen gegen dreifache Sicherheit zu leihen

gesucht. Adressen unt. G. R. 5000 an Haasen-stein & Vogler, Wiesbaden, erbeten. (H. 64060) 352

6—8000 M., zu 4 1/2% verzinslich, werden für 2 Jahre auf ein zu 86,000 M. feldgerichtl. geschätztes, mit 52,000 M. belastetes Immobile in Wiesbaden gesucht. Offerten unter Y. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9743

Hypotheken-Capital zu 4% gegen la Insätze besorgt discret und billigt **P. Fassbinder, Reugasse 22.** 8291

160,000 M. zu 4% ganz oder getheilt hypothekariisch auszuleihen. Offerten sub A. S. 2 an die Exped. 281

25,000 M. per 1. October zu 4 1/4% auf 1. Hypothek oder zu 4 1/2% auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter A. B. 40 an die Exped. 9479

10,000 bis 12,000 Mark auf gute zweite Hypothek auszuleihen. **J. Imand, Kirchgasse 8.** 122

30—32,000 M. auf Anfang October oder November auszuleihen. Näh. Exped. 9613

150,000 M. à 4%, auch getheilt auszuleihen. Offerten sub H. v. O. postlagernd Wiesbaden. 9499

18,000 M. auf gute 1. Hypothek zu 4 1/2% auszuleihen. Näheres Expedition. 9696

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder zur Erziehung der Kinder. Näheres bei Fräulein **Hartung**, Bleichstraße 11. 9472

Eine geb., junge Italienerin, welche auch französisch spricht, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Gefällige Offerten unter **Z. G. 12** an die Exped. d. Bl. zu richten. 9703

Verkäuferin.

Die langjährige erste Verkäuferin eines hiesigen feinen Luxus- und Bijouterie-Geschäftes sucht per **1. October** in anderer Branche Stellung. Gefällige Offerten unter **G. A. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8057

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wilhelmplatz 7, Frontspitze. 9410

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Näheres Adlerstraße 54, 1 St. rechts. 9672

Eine unabhängige Wittwe sucht Beschäftigung in häusl. Arbeiten. Näh. Schachtstraße 30, Dchl. 9738

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht eine Aushilfsstelle bis zum 1. October. Näh. bei Frau **Werdermann**, Goldgasse 22, 2 St. hoch. 9679

Eine gute, feinschneiderische Köchin sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9747

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle für den 1. October. Näh. im „Paulinenstift“. 9654

Eine gesunde **Ehenamme** (Hessen-Casselerin) sucht sofort Stelle. Näh. im „Park-Hotel“, Wilhelmstraße. 9154

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 9457

Ein gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, das ziemlich Kenntniss der franz. und engl. Sprache besitzt, wünscht Stelle zu einer f. Herrschaft, entweder zu Kindern oder zur Bedienung der Dame. Näh. Exped. 9567

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Exped. 9626

Ein bescheidenes Mädchen, im Schneidern und allen Handarbeiten erfahren, sucht Stellung im Auslande. Offerten unter „Ausland“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9628

Ein junges, braves Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, sucht Stelle. Auf Salair wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Näh. Castellstraße 1, 3. Etage. 9712

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Dopheimerstraße 34, Part. 9713

Ein Mädchen aus guter Familie, das gut kochen, nähen und bügeln kann, in allen Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stellung; ferner sucht ein Mädchen, das Kleider machen und bügeln kann und Zimmerarbeit verrichtet, Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Dranienstraße 21, Hinterhaus, 3 St. 9700

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Hochstraße 28 im Laden. 9683

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. September in einer stillen Haushaltung. Näh. Exped. 9670

Ein junges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Kirchhofgasse 10, 1 Stiege. 9663

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Römerberg 38. 9739

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 56, Parterre. 9671

Ein Mädchen, das feinschneiderisch kochen kann und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht per sofort Stelle. Näh. Schulberg 2, 2 Treppen. 9718

Ein Mädchen (Thüringerin) aus anständiger Familie, welches feinschneiderisch kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Walramstraße 29, 3. Stock. 9733

Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Emserstraße 25. 9676

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie auch Liebe zu größeren Kindern hat und in der Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 9624

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Schachtstraße 5, 1. Stock. 9689

Ein bissiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9657

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Lannusstraße 39, Hinterhaus. 9699

Ein feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 15. Sept. Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 9734

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Ein Kellner sucht Stelle zur Anshilfe. Näheres Lehrstraße 8, Hinterhaus. 9644

Ein Diener aus achtbarer Familie, mit gutem Zeugnis, sucht Stelle. Näh. Castellstraße 1, 3. Stg. 9240

Diener jeder Branche empfiehlt d. B. „Germania“. 9747

Ein zuverl., nüchternen, sprachl. Diener mit guten Attesten sucht bei bescheidenen Gehaltsanprüchen Stellung d. **Linder's** Bur. Faulbrunnenstr. 10. 9750

Ein mit sämtlichen Kellerarbeiten durchaus vertrauter, junger Mann, welcher 9 Jahre in einem der ersten hiesigen Geschäfte thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, passende Stellung. Eintritt auf Wunsch sofort. Näh. Schillerplatz 2. 9723

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 9420

Modes.

Gebildete junge Damen in die Lehre gesucht. Geschwister **Broelsch**, gr. Burgstraße 10. 9278

Eine tüchtige 2 Arbeiterin gesucht. **H. Denoël**, kl. Burgstr. 5. 9664

Für ein junges Mädchen aus guter Familie ist eine Lehrstelle offen bei **Josef Roth, Modes**, Langgasse. 9754

Geübte Kleidermacherinnen

sucht **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39. 9722

Ein anständiges Mädchen kann das **Weißzeugnähen** unentgeltlich erlernen. Näh. Helenestraße 13, 2 St. 8872

Mehrere junge Damen, welche die Anfertigung plastischer Blumenkarten zu erlernen wünschen, sucht

Frau **E. Reinemer**, Elisabethstraße 8. 8502
Frankenstraße 14 tüchtige **Büglerin** gesucht. 9706

Geübte Drückerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniolfabrik,
Dopheimerstraße 48c. 8887

Zur dauernden Wartung einer leidenden Dame wird eine kräftige Pfliegerin gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. T. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8558

Ein braves Monatmädchen oder Frau gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 9673

Ein junges Monatmädchen gesucht Häfnergasse 3, 1 St. 9752

Eine **Wesfran** gesucht Hellmundstraße 36. 9684

Gesucht Herrschafts- u. feinschneiderl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche bürgerlich kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Eine perfecte Köchin wird gesucht Wilhelmstraße 5. 9724

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9, Metzgerladen. 8599

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen l., ges. H. Weberg. 10, 19112
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Röderstraße 23, Laden. 9260
 Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 9251
 Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 9422

Ein reinliches, braves Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10 im Bäckerladen. 9433

Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellrichstraße 39, Pt. 9425

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht u. tüchtig in der Arbeit ist, wird nach auswärts gesucht. Näh. Albrechtstraße 11, Parterre. Dasselbst wird ein einfaches Mädchen gesucht. 9540

Ein braves, williges Landmädchen wird gesucht Webergasse 38. 9545

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 20. September gesucht bei

Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 9521

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Frankenstraße 8, 1 Stiege hoch. 9511

Ein stilles, braves Mädchen, nicht unter 25 Jahren, welches das Kochen gut versteht und alle Hausarbeit verrichtet, auf so gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Partweg 3, Bel-Etage, nahe der Dietsmühle. 9595

Ein braves Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 26. 9602

Ein ordentliches, sauberes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht Adolphsallee 45, II. 9615

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Walzmühlstraße 2. 9604

Louisenstraße 9 wird ein braves, zu allen häuslichen Arbeiten williges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. 9610

Ein Zimmermädchen, das serviren kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Neubauerstraße 3. 9612

Eine gesunde Schenkamme sofort gesucht. Näh. bei Frau Kahn, Hebamme. 9632

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 9 im Bäckerladen. 9630

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird zum 15. September gesucht Adolphstraße 14, I. 9631

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 9741

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann, die Haushaltung gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gegen guten Lohn gesucht Reugasse 24, Laden. 9638

Ein Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 15. September oder 1. October für allein gesucht Idsteinweg 2. 9711

Ein im Serviren gewandtes Hotel-Zimmermädchen gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 9741

Ein Mädchen für eine kleine Haushaltung gesucht Hellmündstraße 33, Parterre. 9716

Ein Kindermädchen gesucht Karlstraße 11, 1 Tr. 9686

Gesucht 4 Hotelzimmermädchen, 2 perfecte Köchinnen für größere Häuser, ein Herrschaftszimmermädchen, eine Kinderfrau, eine Beisöchin und eine Kellnerin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9747

Ein Mädchen vom Lande gesucht Schachtstraße 19. Zu melden von 12—3 Uhr. 9704

Ein kräftiges, ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht. Näh. bei A. Görlach, Rehgasse 16. 9705

Gesucht 4 Zimmermädchen, Küchen- und Hausmädchen, sowie 7 Mädchen nach Mainz und Biebrich durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 9736

Ein anständiges, braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Reugasse 16. 9687

Gesucht Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, B. r. 9735

Gesucht ein selbstständiges, tüchtiges Mädchen in eine kleine Familie. Näh. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9747

Ein ft. Mädchen f. Hausarbeit gesucht Walramstraße 24. 9707

Eine Bonne (Französin) zu einem 7jährigen Knaben sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 9741

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird auf 22. Sept. gesucht Rheinstraße 40, Hinterhaus. 9744

Ein reinliches, in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes Mädchen zum 15. September gesucht Spiegelgasse 5, I. 9740

Gesucht vom 15. d. Mts. ab ein Dienstmädchen Dogheimerstraße 47, 1 Stiege hoch. 9758

Ein zuverlässiges, braves Mädchen, welches in der Wäsche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch im Kochen Bescheid weiß, für einen kleinen, feinen Haushalt gesucht Tannusstraße 7, 1 Stiege hoch rechts. 9746

Gesucht gegen guten Lohn ein braves Mädchen für allein, das feinschmeckerlich kochen kann. Näh. Exped. 9625

Nach Biebrich wird ein tüchtiges, in aller Hausarbeit und im Kochen wohlvertrautes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden in Wiesbaden, Moritzstraße 32, 3. St. rechts, Vormittags. 9629

Ein junges, starkes Mädchen zum Fleischaustragen gesucht Marktstraße 11. 9694

Ein Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Näh. Schulberg 6, 2 Treppen. 9710

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen, welches eben die Schule verlassen hat, zur Aufwartung für einige Stunden täglich gesucht Walramstraße 10, 1 Stiege rechts. 9658

Tüchtige Maler und Anstreicher sucht Nink, Maler, Schulberg 7a. 9714

Ein Tapezierergehülfe wird gesucht bei A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 9651

Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 22. 9499

Ein geübter Packer

zum Umzug gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Hübott, Goldgasse 2a. 9616

Ein Schuhmacherlehrling f. A. Gluck, Behrstraße 8. 8733
 Junger, kräftiger Hausbursche gesucht. 9690

Ein junger, kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird als Hausknecht dauernd gesucht. Näh. Exped. 9599

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 9659

Ein Knecht für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 30. 9514

Auf Hof Adamsthal wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger Schweizer gesucht. F. Niederhäuser. 9026

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Nicht zu weit vom Curhause wird ein Haus von 7 bis 8 Räumen mit Garten oder eine abgeschlossene 1. Etage in ruhigem Hause im Preise bis zu 2000 Mark zum 15. October auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten unter W. 10 an die Exped. erbeten. 9603

In den Curanlagen oder deren Nähe wird von einem kinderlosen, jungen Ehepaare eine kleine Wohnung per October oder November gesucht. Offert. unt. O. 27 in der Exp. erb. 9263

Eine ruhige Familie sucht zum 1. October Wohnung von 7—8 Zimmern nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe sub D. E. No. 602 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9583

Gesucht ein großes, trockenes Zimmer zur Aufbewahrung von Möbel. Adressen unter A. C. 120 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9614

Ein bejahrtes Fräulein sucht ein unmöbliertes Zimmer bei einer anständigen Familie; es kann auch in einer der äußeren Straßen, wie Adelsheid, Moritz, Rhein-, Louisen-, Friedrich-, u. dergl. Straßen sein. Näh. Saalgasse 5, 2. Etage links. 9641

Ein unmöbliertes Zimmer wird von einer einzelnen Dame zu miethen gesucht. Näh. Exped. 9720

Ein kleiner Keller in der Nähe der Webergasse zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 9542

Angebote:

Adlerstraße 31 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 9685
Adlerstraße 52 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9633

Gr. Burgstraße 6, 1. St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1887 zu verm. 9594

Dohheimerstraße 28, Mittelbau, Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näh. daselbst. 9677

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 6474

Frankenstraße 8, 2 Treppen hoch links, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9642

Friedrichstraße 14 ist eine Wohnung im Vorderhaus an eine kleine Familie zu vermieten. 9669

Friedrichstraße 36 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Frau Blum. 9635

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit und prächtigster Aussicht zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 9603

Helenenstraße 17 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Stiege. 9609

Herrnühlgasse 5 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 9627

Hochstraße 24 ist eine Wohnung zu vermieten. 9708

Mauergasse 12, 3. St. links, Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 9637

Mehrgasse 14 sind mehrere Mansardstuben an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 8848

Moritzstraße 3 ist eine große Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 9608

Nerostraße 13 ist ein kl. Logis an stille Leute zu verm. 9745

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Zeumer, große Burgstraße 12. 7613

Oranienstraße 12 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9681

Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u., Balkon, sowie im 3. Stock eine solche von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 6283

Oranienstraße 27, Hinterh., ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9600

Platterstraße 16a sind 2 Logis zu vermieten. 9728

Rheinstraße 42 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 3. St. 9731

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5876

Rheinstrasse 81, 2 Etagen, ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Anzusehen von 12—3 Uhr jeden Tag. Näh. daselbst. 9634

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Röderallee 20 ist ein unmöbliertes Mansardzimmer auf sogleich zu vermieten. 8833

Saalgasse 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 9653

Schachtstraße 4 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9656

Schiersteinerstraße 9 Zimmer und Keller zu verm. 9145

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9584

Schwalbacherstraße 47 im Neubau ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9257

Schwalbacherstraße 55 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 9591

Spiegelgasse 6, II, ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 9591

Sonnenbergerstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltsräumen, zu verm. 12340

Steingasse 17 ist 1 schönes Zimmer i. Seitenbau zu verm. 9643

Stiftstraße 32 (Nerothal) ist die Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Balkon und Garten auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von 3—5 Uhr. Näh. beim Eigentümer, Oranienstraße 22, B. 1565

Taunusstraße 6, Bel-Etage, eine kl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8874

Taunusstraße 25, Seitenhaus,

schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Balkon, daranstoßendem Garten, Küche u. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Moebius im Laden. 8303

Taunusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Waldmühlstraße 22 sind zwei kleine Wohnungen auf den 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 86. 9365

Waldmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 13 e. möbl. Mans.-Zim. zu verm. N. Dachl. 9588

Walramstrasse 18

Wohnung in der Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Dachkammer, auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 43. 9639

Walramstraße 27, H., 1 gr. Mansarde per 1. Oct. z. v. 9531

Walramstraße 35 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 9605

Wellritzstraße 46 eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9586

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Villa im Garten Frankfurterstr. 6 zum Alleinbewohnen, 12 Zimmer, 4 Mans., Badestube u. Zubeh., zu verm.; dies eignet sich zu jed. Geschäftsbetr., auch als Comptoir m. Wohn. 7247

Villa zum Alleinbewohnen, dicht am Curpark, mit Stallung und großer Garten, auf mehrere Jahre zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 10. 6522

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei G. Steiger, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Werten, an der Blindenschule. 9156

Eine Parterre-Wohnung ist auf den 1. October zu vermieten Webergasse 51. 9690

kl. Souterrain-Wohnung zu verm. Waldmühlstraße 14. 9446

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Ein Dachlogis zu vermieten Schachtstraße 17. 9608

Eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, an stille Leute zu vermieten Walramstraße 19. 9549

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 4

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

Nähe der Bahnhöfe sind 2 Wohnungen (Bel-Etage), bestehend aus je 3 Zimmern mit Zubehör, hübsch eingerichtet, zu 475 bzw. 450 Mark sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9177

Möblierte Bel-Etage (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Exp. 5188
Eine kleine, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten Duerstraße 1, 1. Etage links. 9665
Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896
Drei möblierte Zimmer nebst Küche zu vermieten kleine Burgstraße 5. 9655
Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, 2. Etage, in der Nähe der Rhein- und Louisestraße. 8259
Zwei hübsch möblierte Zimmer in der Kirchgasse, 1. St., an einen Herrn sofort zu vermieten. Offerten unter „Sofort“ an die Exped. d. Bl. erbitten. 9197
Auf 14 Tage sind 2 schön eingerichtete Zimmer billig abzugeben Philippsbergstraße 23, Bel-Etage. 9759
Möbl. Salon und Cabinet nebst Balkon preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 9459
Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 8082
1—2 große, hübsch möblierte Zimmer, 1. Etage, an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9532
Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 8608
Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellstrichstraße 44, 1. Etage links. 7121
Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage hoch. 7667
Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstraße 48, III. 8705
Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1. Etage. 9020
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 27, Seitenbau, 2. St. hoch. 8146
Möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11. 9493
Gutmöbl. Part.-Zimmer zu verm. Balkmühlstraße 14. 9447
Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock. 8838
Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich an einen jungen Mann zu vermieten Röderstraße 13, 1. St. 6490
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 14, Part. 9621
Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Part. 9646
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 9640
Ein großes Parterrezimmer unmöbliert zu vermieten Helenestraße 2. 9356
Ein gut möbliertes Zimmer für 11 Mark pro Monat zu vermieten Frankenstraße 9, Vorderhaus, 1. Stock links. 9678
Leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51. R. im Laden. 9636
Eine Mansarde zum Möbelaufstellen ist abzugeben. Näh. Adelhaidstraße 64, Parterre. 8825
Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereivaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929
Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 ist der **Geladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929
Laden mit **Zimmer** Webergasse 14 vom 1. October bis Januar oder April zu verm. Näh. bei **E. Lugenbühl**. 5852
Römerberg 1 ist ein **kleiner Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 8497
Ein Laden mit Ladenzimmer (Goldgasse 10) sogleich oder später zu vermieten. 90
Ein großer Laden mit 2 anstoßenden Zimmern per 1. April 1887 zu vermieten gr. Burgstraße 6. 9593
Ein **Laden** mit auch ohne Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3 bei **H. Knolle**. 9729
Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 9441

Anst. Leute erh. Kost u. Logis Dohheimerstr. 20, Hth. 1 St. 9297
E. rl. Arb. f. Schlafstelle erhalten Grabenstraße 26, 3. St. 9547
Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstr. 51. R. im Laden. 9636
Ein anständiges Mädchen erhält billig Logis bis October Röderstraße 26, Dachlogis. 9667

Eltsville am Rhein.

In schönem, am Rhein gelegenen Hause sind größere und kleinere möbl. und unmöbl. Wohnungen zu verm. Näh. Exp. 8261

Ein Schüler erhält gute Pension in gesunder Lage nahe dem Gymnasium. Näh. Exped. 9592

Ein bis zwei Knaben finden gute Pension, sowie sorgfältige Ueberwachung der Schularbeiten bei einem Lehrer der höheren Lehranstalten Näh. Exped. 9589

Bitte um Hilfe.

Eine der ärmsten Gemeinden des Unterlahnkreises, **Neddenroth**, mit 201 Seelen, ist am 22. Juli durch ein vernichtendes Hagelwetter heimgesucht worden. Erst jetzt, nach Beginn der Ernte, läßt sich der entstandene Schaden vollständig ermitteln. Das Hafer- und Roggenfeld ist um mehr als die Hälfte beschädigt, die Getreenernte vollständig und die Weizenernte fast gänzlich vernichtet. Eine harte Heimsuchung, doppelt hart, da es den Betroffenen in Folge ihrer notorischen Armut unmöglich war und bleibt, das Geld zur Versicherung ihrer Feldfrüchte aufzubringen. Die Hoffnung auf die vielversprechende Haferernte, durch deren Verkauf der Landmann seine Schulden zu tilgen pflegt, die Gewissheit auf ausreichendes Brod bis zur 1887er Ernte ist vernichtet. Sorgen schwer ist der Blick in die Zukunft für die Armen geworden, fast trostlos für einzelne noch besonders schwer Geschädigte. Darum auf zur Hilfe! Vergesst der Armen nicht, Ihr mit Glücksgütern Gesegneten, auch Ihr nicht, die Ihr sorgenfrei dem Winter entgegensteht! Um eine möglichst schnelle Verteilung der einlaufenden Gaben zu ermöglichen, werden alle edlen Menschenfreunde gebeten, direct nach **Neddenroth** an Herrn Lehrer **Wittgen** zu adressiren. Anweisung folgt später.
Holshoven, Landrath in Diez. Die Kreisraths-Abgeordneten **Wilh. Hofmann** zu Kagenelnbogen, **Karl Schön** zu Reppbach, **Heinrich Faust** zu Berghausen, **Wilh. Tielman** zu Holzheim, Generaldirector **Freundberg** zu Diez, Justizrath **Velde** zu Diez, Pfarrer **Moser** zu Lausenselben, Lehrer **Wittgen**, Bürgermeister **Stockenhofen**, die Feldgerichts-Schöffen **Diefenbach**, **Lang** und **Busch** zu Neddenroth.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. September.

Geboren: Am 3. Sept., dem Rentner August Hlad e. S., R. Wilhelm August Johannes. — Am 7. Sept., dem Gasarbeiter August Hlad e. L., R. Franziska. — Am 2. Sept., dem Gutmacher Georg Odel e. L., R. Lina Helene.

Aufgeboren: Der Drechsler Carl August Felbeken von Elberfeld, wohnh. dabelst, und Catharine Elise Lattenkamp von Mülheim a. d. Ruhr, wohnh. zu Elberfeld, früher dahier und zu Mülheim a. d. Ruhr wohnh. — Der Regierungs-Landmesser und Cataster-Supernumerar Carl Richard Emil Reinhold Burghard von Proßau im Kreise Glogau, wohnh. zu Elberfeld im Obertaunuskreise, und Caroline Sophie Mathilde Busch von Windeberg, Kr. Mülhhausen, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. zu Windeberg. — Der Schuhmacher Christian Wilhelm Jäger von Kirberg, Kr. Limburg, wohnh. zu Kirberg, und Henriette Wilhelmine Strauß von Kirberg, wohnh. dabelst. — Der Fuhrknecht Peter Jacob Keiner von Naunenthal im Rheingaukreise, wohnh. zu Eltsville, und Philippine Luise Catharine Stoll von Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Sept., der Schauspieler Carl Joseph Geisenhofer von Regensburg, wohnh. dahier, und Anna Eugenie Dohard von Enge, Cantons Zürich in der Schweiz, bisher dahier wohnh. — Am 7. Sept., der Steiger Jacob Fächinger von Fächinger im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und die Wittve des Restaurateurs Joseph Reif, Catharine, geb. Scheffler, von Geisenheim, bisher dahier wohnh. — Am 8. Sept., der Herrschaftsbauer Philipp Höppl von Großen-Buseck, Kr. Gießen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Barbara Kloss von Fürtz, Kr. Lindenfels im Hess. Odenwald, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Sept., Johann Emil Arthur, S. des Mitgliedes der städt. Curcapelle Hermann Neger, alt 4 M. 10 L. — Am 7. Sept., Heinrich Conrad, unehelich, alt 9 M. 28 L. — Am 7. Sept., Peter, unehelich, alt 1 M. — Am 8. Sept., Sophie Emma, L. des Kaufmanns Christian Begeré, alt 2 J. 7 M. 23 L.

Königliches Landesamt.

Städtische Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Nischelsberg).
Freitag Abend 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Nachmittag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Antisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).
Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. September 1886.)

Adler:

Reg.-Secr., Köln.
 Consol., Köln.
 Kfm., Ratibor.
 Oberlandesgerichts-
 Rath, Oldenburg.
 Landgerichts-Präsident,
 Oldenburg.
 Frl., Oldenburg.
 Frl., Hamburg.
 Landger.-Direct., Berlin.
 Fr. m. Tocht., Heiligenstadt.
 Kfm., Paris.
 Fr. m. Tocht., Bochum.
 m. Fr., Königswinter.
 Kfm., Köln.
 Kfm., Köln.
 Kfm., Berlin.
 Kfm., Köln.
 Fr., Freiburg.
 Fr., Freiburg.
 Kfm., Köln.
 Kfm., Leipsig.

Bären:

Kfm., Brüssel.
 Belle vue:
 Soltyk, Fr. Gräfin m. Fam. u.
 Bed., Paris.
 way-Brooks, Rev. m. Fam.,
 England.

Zwei Bücke:

henbach, Bez.-Amtmann,
 Dillingen.

Central-Hotel:

Benz, K. K. Ing., Petersburg.
 mmsch, Kfm. m. Fr.,
 Ludwigsburg.
 glisch, Rent., Wien.

Cölnischer Hof:

Fr., Darmstadt.
 ger, Fr. m. Fam., Düsseldorf.
 tuener, 3 Hrn., Paris.

Hotel Dahlheim:

unbel, Fr., Barmen.

Wasserheilanstalt

Dietsmühle:

mmermann, Nackenheim.
 edey-Suchard, Fr. m. Tocht.,
 Neuchatel.
 Hertens, Mühlheim.

Einhorn:

aser, Messkirch.
 ase, Kfm., Berlin.
 ike, Kfm., Berlin.
 uschers, Kfm., Strassburg.
 lger, Halle.
 usterlitz, Berlin.
 ebort, Trier.
 eiz, Mainz.
 hahn, Bauunternehm., O.-Neussen.
 ornberger, Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

uppertz Kfm., Köln.
 vy, Kfm., Berlin.
 usenberg, Kfm., Berlin.
 usheim, i rankiurt.
 ortrand, Lüttich.
 udel, Lüttich.
 ank, Kfm., Esslingen.

Engel:

Hamburg.
 Ref., Berlin.
 ase, Kfm., Jena.

Englischer Hof:

uper, Piarrer m. Fam., England.
 kshof, Kfm., Aachen.

Grüner Wald:

Reiter, Leipzig.
 Schläger, Fbk., Darmstadt.
 St., m. Fr., Ettlingen.
 Vals, Kfm., Paris.
 Ziesel, m. Fr., Köln.
 Eler, Kfm., Worms.
 arms, Kfm., Corbach.

Europäischer Hof:

Löwenstein, Paris.
 Hotel „Zum Hahn“:
 Gehrke, Kfm., Kassel.
 Lange, Stud. phil., Marburg.

Hamburger Hof:

v. Hahn, Exc., Kais. russ. wirkl.
 Geh. Rath, Wilna.
 Kurtzmann, Geh. Rechn.-R., Berlin.
 Miller, Frl., Berlin.
 Hammer, Kfm., London.

Vier Jahreszeiten:

Hawkes, London.
 Giles, London.
 Owen-Davis, m. Fr., Poutypool.
 Heeger, Fr., Aachen.

Goldene Kette:

Piscantor, Rtm. Fr., Gr.-Almerode.
 Wich, Kfm., Grenzhausen.

Goldenes Kreuz:

Weigand, Eisenb.-Secr., Coblenz.
 Schmitt, m. Fr., Niederrad.

Nassauer Hof:

Hongton, m. Fam., Milwaukee.
 Morter, m. Fr., London.
 Katz, Rechtsanw. Dr., Berlin.
 Hagen, Mecklenburg.
 Gneist, Geh. Rath Prof. Dr. m.
 Fam., Berlin.
 Mayer, New-Orleans.
 v. Petroff, Petersburg.

Nonnenhof:

Gemer, Kfm. m. Fr., Köln.
 Walther, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Bodmer, Kfm., Zürich.
 Hoffmann Apoth., Eriurt.
 Steubing, Amtsrichter, Wetzlar.
 Petry, m. Sohn, Colberg.
 Gräter, m. Fr., Coblenz.
 Waltz, Staatsanw., Kaiserslautern.
 Theisen, Rent. m. Fr., Düren.
 Schneider, Landgerichtsrath,
 Kaiserslautern.

Wollweber, Gerbereib., Rennerod.
 Staedtler, Kfm., Nürnberg.
 Oppenheimer, Kfm., Stuttgart.
 Dörcken, Kfm., Cronenberg.
 Dörcken, Krl., Cronenberg.

Hotel du Nord:

Schuurbeque-Boeye, Fhr. m. Fr.,
 Velp.
 Doeding, Frl., Bremen.
 Dietrich, Frl., Bremen.
 v. Selchow, Offizier, Neustadt.
 Wachtel, Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
 Leipzig.
 Schmidt, Landger.-Direct., Berlin.
 v. Roon, Oberstlieut., Breslau.

Pfälzer Hof:

Karczewski, Stations-Vorsteher m.
 Fr., Geratingen.
 Schmid, Hannover.

Rhein-Hotel:

v. Choltiz, Senatspräsid. m. Fam.,
 Hamm.
 Keller, Justizrath, Rheinbrühl.
 Siegrist, Rent. m. Fr., Paris.
 Hermes, Gymn.-Lehrer Dr. m. Fr.,
 Brörs.

v. Roesgen, Rent. m. T., Wien.
 de Lange, Kfm., Rotterdam.
 Lora, Kfm., Rotterdam.
 de Lange, Dr. med., Rotterdam.
 Holland, Dir., Mühlheim.
 Prato, Baron, Trient.
 Naumann, Ing. m. T., Köln.

Weisses Ross:

Stichter, Lehrer, Billheim.
 Wise, Fr., Cincinnati.
 Wise, Frl., Cincinnati.
 Kohn, Frl., Cincinnati.
 Frankenthal, Fr., San Francisco.
 Frankenthal, Frl., San Francisco.
 Scholle, New-York.
 Riedel, Major a. D., Darmstadt.

Rose:

Mac-Geough, Frl., England.
 Borchard, Frl., England.
 Hartenstein, Kfm., Plauen.
 Wittmer, Rechtsanw. m. Fr.,
 Mosbach.

Sonnenberg:

Reimann, Höchst.
 Spiegel:
 Schulenburg, Comtesse,
 Petersburg.
 v. Gerbel, Frl., Petersburg.
 Köfel, Schwetzingen.

Tannus-Hotel:

Schmitz, m. Fr., Köln.
 Weiss, Dr. phil., Dresden.
 Raetzsch, Dr. jur., Dresden.
 Neubert, Dr. phil., Dresden.
 v. Nietz, Hauptm. m. Fr., Metz.
 Zimmermann, Fr. Dr., Berlin.
 Klope, Frl., Potsdam.
 Schell, Dr., Haag.
 Müller, Baumstr. m. Fr.,
 Saarbrücken.

Stupp, m. Fr., Ahrweiler.
 Spinhof, m. Fr. u. Bd., Groningen.
 Salog, Notar m. Fr., Andenade.
 Weinberger, Oberstl., Kassel.
 Travers, Kfm., Hattenheim.
 Müller, Rechtsanw. m. Fr., Leipzig.
 Landmann, Reg.-Rath m. Fr.,
 München.

Hotel Triathammer:

Rackhoff, Rest. m. Fr., Krebsog.
 Nahrn, Kfm. m. Fr., Potsdam.

Hotel Vogel:

Waldeck, Kassel.
 Bürgal, Kassel.
 Wittich, Kassel.
 Koch, Kassel.
 Semmen, Kassel.
 Rabe, Kassel.
 Kniese, Kassel.
 Nelle, Kassel.
 Schoppach, Kassel.
 Gogarten, Kfm. m. Fr., Schwelm.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Undine“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.

Mechanismen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
 und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
 Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum).
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellen im Schloss.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.

Protest. Mergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
 geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und
 Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 8. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.2	751.3	752.9	751.8
Thermometer (Celsius)	17.0	21.0	18.6	18.9
Dampfspannung (Millimeter)	13.8	15.1	13.4	14.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	82	84	87
Windrichtung u. Windstärke	E. N. E. stille.	E. N. E. stille.	E. N. E. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht.	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	8.6	—

Nachmittags von 1-3 Uhr Gewitter und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Biesbaden:

515** 635 721* 821* 95* 1035*
1042* 1140 1250** 145** 212*
245** 350* 450** 510* 540* 640*
79* 744** 743* 85* 850** 95*
1020 11**

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Biesbaden:

5 710 850* 1032 1056 1257 230
347* 517 75 950*

* Nur bis Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Biesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Biesbaden:

515 740 115 85 640 723 980*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 829 857 126 351 729

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

713 810 1033 1218* 255 258** 448*
615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:

735 826 1113 257 321** 638 759**
104*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:

515 83 1045 284 657 73

Ankunft in Biesbaden:

640** 734 89* 94* 1028* 1040*
1121 1222** 111* 130** 231**
246* 332** 411* 443* 525*
557** 655* 730* 753* 826** 848*
949** 106* 1145*

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen.
† Verbindung von Gießen.

Ankunft in Biesbaden:

733** 920 1055 1154** 225 47**
554 656** 753 94* 919 1034

* Nur Sonntags von Elville. ** Nur von Rüdesheim.

Ankunft in Biesbaden:

714 933 104 1239 429 859 920*

* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Niedernhausen:

638 921 1158 347 758 816

Ankunft in Höchst:

715 105 1244 433 822 849** 94

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640* 737 1027 16 29* 455 621*
839 910** 926

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Ankunft in Simburg:

75 (Nur von Niedernh.) 983 943 111 455 890

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4} („Hanja“ und „Niederwald“), 9^{1/4} („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9^{1/4} („Gumboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/4} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Biesbaden-Biebrich 8^{1/4}, 8^{1/2} und 11^{1/4} Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei W. Stöckel, Langgasse 20. 92

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Abfahrt von Rüdesheim:

7 (Sonntags), 740, 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1230, 130, 2, 240, 330, 4, 440, 530, 6, 640.

Abfahrt von Hermannshausen:

730 (Sonntags), 810, 850, 940, 1020, 11, 1140, 1230, 140, 2, 3, 340, 425, 510, 550, 630.

Marktberichte.

Biesbaden, 9. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 17 Mk. 90 Pf., Hafer 12 Mk. bis 12 Mk. 60 Pf., Roggtrich 4 Mk. bis 4 Mk. 50 Pf., Gerst 4 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 40 Pf.

Simburg, 8. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 13 Mk. 95 Pf., weißer Weizen 13 Mk. 70 Pf., Korn 10 Mk. 10 Pf., Hafer 6 Mk.

Frankfurter Course vom 8. September 1886.

Gold.

Holl. Silbergeld 168 8/16. — Pf.
Dukaten . . . 9 . . . 46 . . .
20 Frez.-Stücke . . . 16 . . . 19 . . .
Sovereigns . . . 20 . . . 33 . . .
Imperiales . . . 16 . . . 73 . . .
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 . . .

Wechsel.

Amsterdam 168.65—60 bz.
London 20.415 bz.
Paris 80.75—80—75 bz.
Wien 161.70 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Reichsbank-Disconto 3/4.

Vermischtes.

— (Unsere Geselligkeit.) Aus dem Leserkreis eines Wiener Blattes wird von einer Dame dieses auch neuerdings von Björnson mit

scharfer Kritik bedachte Thema zu recht passender Zeit, gerade vor Beginn der häuslichen Saison, in Anregung gebracht. Wir entnehmen dem offenen Briefe der Wienerin einige Hauptstellen, nicht weil die darin enthaltenen Gedanken noch nie ausgesprochen wären, aber wohl, weil sie immer noch gar wenig beachtet werden. „Ich habe gelesen“, schreibt die Dame, „daß der große norwegische Dichter Björnson sich jüngst über die ungewöhnlichen Formen des geselligen Verkehrs unter den Norwegern beklagt hat. Björnson äußert sich mit speziellem Hinblick auf sein Vaterland, aber es will mir scheinen, daß seine Bemerkungen recht wohl auf die meisten Länder angewendet werden können — es sei denn, daß wirklich irgendwo jenes Eldorado existiert, in welchem die Geselligkeit sich mit den Forderungen der gesunden Vernunft gütlich abfindet. Vielleicht lege ich auf die Geselligkeit so großes Gewicht, weil ich eine Frau bin, und sie uns Frauen am ehesten ermöglicht, unser bishen Vorzüge geltend zu machen. Aber es muß uns freuen, wenn wir in der Werthschätzung des geselligen Verkehrs einen so imposanten Bundesgenossen finden, wie den gefeierten nordischen Poeten. . . . Björnson spricht nur von Norwegen, aber wir meinen eine Kritik über die nächste Banane unseres Lebens zu hören, wenn der Dichter es für bedauerlich erklärt, daß man, um Freunde bei sich zu sehen, unbedingt Speisen und Getränke müßte auftragen lassen. Der Beweggrund, meint er, mag der beste sein, aber der Gebrauch führe dahin, daß wir oft auf den Umgang mit Menschen, die uns werth sind, verzichten müssen. Nun, unser Poet urtheilt da etwas streng. Der Mensch plaudert nicht gerne, ohne eine Erfrischung, eine Stärkung zu sich zu nehmen. Vielleicht ist er unbewußt stolz darauf, durch die Mittel seiner Cultur eine absolut thierische Thätigkeit, wie Essen und Trinken, erhoben und idealisiert zu haben und zeigt gern seine Ergrünung. Ich mit meinem schlichten Hausfrauen-Verstande habe also nichts dagegen einzuwenden, daß bei allen Zusammenkünften etwas servirt werde. . . . Wenn irgendwo, so hat gerade bei uns die Unsitte Platz gegriffen, daß bei jeder geselligen Zusammenkunft die weitgehendsten Ansprüche an Küche und Keller gestellt werden. Und diese Ansprüche wachsen von Jahr zu Jahr derart, daß Leute in bürgerlichen Verhältnissen kaum mehr im Stande sind, ihre Freunde bei sich zu sehen. Unter zehn Gesellschaften zerfallen neun in zwei Hälften. In der ersten wird gegessen und getrunken, in der zweiten Karten gespielt. Wer keinen Straußenmagen hat und nicht spielen kann oder mag, dem steht es meistens frei, sich vor Langeweile aufzuheulen. Die kurze Zeit vor dem Essen und zwischen diesem und dem Spiele wird wehmüthig absolviert wie etwas äußerst Trauriges, das sich eben nicht vermeiden läßt. Etwas künstlerische Productionen gelten als eine Art Thierquälerei. Man beobachtet nur, wie während derselben die anwesenden Herren sich langweilen, mühsam das Gähnen unterdrücken oder ironisch in sich hineinlächeln, um nach Schluß jeder Nummer wie auf Befehl zu applaudiren. Ein längeres Gespräch ist verpönt. Die Kunst des Conversirens geht verloren — wer es wagt, eine Idee in die Versammlung zu werfen, wird angefaßt wie eine uncivilisirte Bestie, die gezähmt werden muß. . . . Früher lud man etliche Bekannte ein, um sich und ihnen ein Vergnügen zu bereiten. Heute hat der Mittelstand bis in seine beschreibenden Winkel den Ehrgeiz, ein „Haus“ zu machen (eigentlich ein Gasthaus) einen „Jour“ abzuhalten, und je mehr Leute auf einem solchen erscheinen, für desto voller gilt der erfochtene Sieg. Man wünscht, daß Menschen, die man halbwegs kennt, möglichst viele Leute mitbringen, die man gar nicht kennt — je mehr, desto besser. Man rühmt sich mit Zahlen; die Hausfrau, die an ihrem letzten Montag neunzehn Personen bei sich vereinigt hat, beneidet diejenige, die es an ihrem Dienstag auf zwanzig gebracht hat. Ein Jour, bei welchem ein Theil der Erschienenen aus Mangel an Platz stehen mußte, bildet das Ziel des modernen Ehrgeizes. Ein paar Freunde zu sich bitten, ihnen schlecht oder recht etwas vorlesen — pfui, wer wird so gemein sein! Man „empfängt“, man hat einen „Tag“, man schleift ein Ständerbrot von Gestalten zusammen, denen man zuwilling irgendwo begegnet ist, und da es nie an Menschenfreunden fehlt, welche über müßige Stunden verfügen und aus Gefälligkeit einige Abzug zu sich zu nehmen bereit sind, kann in der Regel den Empfangsfreudigen geholfen werden. . . . Der eigentliche „Salon“, die freundliche Blaueinweiche, geht verloren. Bei Laube war noch ein solcher Salon. Der alte Theater-Regent konnte es sich erlauben, den Gästen eine Tasse Kaffee, den Herren eine Cigarre und sonst Nichts anzubieten — er hatte eben die Autorität dazu. Aber das Meiste von dem, was sich „Salon“ nennt, muß sich in der Regel den herrschenden Vorurtheilen fügen. Dabei unterläßt natürlich viel Affenthum mit Familien, die weder die Mittel noch die Position besitzen, um sich als sozialer Factor zu geben, und die ihre „Empfänge“ mit zerrissenen Strümpfen büßen, sie erklären, einen „Tag“ zu haben, das sei man seinen Bekannten schuldig. — Wenn man ihnen nur sonst Nichts schuldig wäre! . . . Uebrigens wird ein gerechter Beobachter nicht leugnen, daß auch die Männer müßigen. Die Sucht, sich als Etwas aufzuspielen, das man nicht ist, die Welt zu täuschen (die sich aber fast niemals täuschen läßt), wohnt den Männern gerade so inne, wie uns Frauen — uns Frauen vielleicht etwas mehr, weil wir außerhalb des geselligen Verkehrs nicht viel Gelegenheit haben, uns zu bethätigen. Man pflanzt uns von Jugend auf die Idee ein, wir seien dazu gemacht, im geselligen Kreise zu glänzen — was Wunder, daß die Frauen es zuletzt für ein hohes Verdienst halten, wenn sie so gastfreundlich sind, die Organisation eines „Salons“ für eine der wichtigsten Aufgaben des Daseins zu halten! Wenn Björnson seine Norweger abtanzelt, so sollen wir nicht, wie die Pharisäer, Gott danken, daß wir besser sind, als diese! Wir thun gut daran, vor unserer eigenen Thüre zu stehen — zumal das eine echt hauswirtschaftliche Beschäftigung ist. . . . Unsere Geselligkeit bedarf einer Reform, sonst wird sie immer mehr ein Privilegium der obersten Behtausend und jener unteren Fünftausend, die es ihnen nachmachen — auf die Gefahr hin, daß die Gäste eines Tages von einem Stubenmädchen die Auskunft erhalten: „Heute findet kein Empfang statt; der gnädige Herr ist gestern verhaftet worden. . . .“

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Farikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20555

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Freitag den 10. und nöthigenfalls morgen Samstag den 11. September, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachstehende elegante Herrschaftsmöbel, sowie ein Theil des Mobiliars aus einer Frankfurter Villa durch den Unterzeichneten im

„Saalbau Nerothal“,

16 Stiftstrasse 16,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Eine feine geschnitzte Mahagoni-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), Ueberzug blaue Seide, mit Tisch und prachtvollem, großem, ovalem Goldspiegel, eine überpolsterte Garnitur (Sopha und 6 Sessel), eine Plüschgarnitur, nutzbb. (Sopha und 6 Stühle), ein Mahagoni-Büffet, Auszugtisch, 6 Polsterstühle, Spiegel, 6 complete, franz., nutzbb. Betten mit Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten, 6 verschiedene Kleiderschränke, Spiegel, 2 Duzend Stühle, große und kleine Kommoden, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, 2 Gesindebetten, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Bilder, Deckbetten und Kissen, ovale und runde Tische, Regulator, Lampen, Waschgarnituren, Teller, Gläser, Kohlenkasten, Teppiche, Vorhänge, Haus- und Küchengeräthe u.

Die Mobilien sind theils in Nußbaum- und theils in Mahagoniholz und befinden sich in gutem Zustande.

Heinrich Markloff,

Auctionator und Tagator.

9336

Regenmäntel

in neuen Façons und Stoffen

in bester Ausführung (prima Herrnschneider - Arbeit)

empfiehlt in grösster Auswahl

8277

Langgasse 11. **S. Hamburger,** Langgasse 11.

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von 8305

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.

Beginn des Winter-Semesters am 20. September.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3623 Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III.

Sehr gutes Piano billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 45, Friseurladen. 7614

Herrenkleider w. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ver. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 St. 8936

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheinen. W. Münz, Metzgergasse 30. 134

Stiftstraße 34, Parterre, werden gutehaltene Möbel aller Art (eingelegte, geschweifte) Lampen, Küchengeräthe u. Vormittags von 10—12 Uhr verkauft. Händler verboten. 6784

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 7. 7083

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik Wäsche nach Mass! 9 Taunustr. C. A. Otto. 20583

Weinstube.

Restauration.

Ed. Weyers,
Wilhelmstrasse 5.

7796

Wir ersuchen unsere geehrten Kunden etc. höflichst, die Bestellungen auf

Stadt-Umzüge per 1. October cr.

baldgefalligst aufgeben zu wollen.

6 Bahnhofstrasse 6.

Hochachtend

J. & G. Adrian.

8158

Wein,

mild und reell, à Str. 25, 30, 40 bis
65 Pfg. zu verl. Off. unter C. B. C.
postl. Wiesbaden erbeten. 1433

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“**,
82 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Von heute an

frischgefelsterten Aepfelwein.**Restauration Dienstbach,**

9466

Geisbergstraße 3.

„Zur neuen Teutonia“,

Fleischstraße 14, fortwährend süßer Aepfelwein. 9510

Ausgezeichneten Mittagstisch,
Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere etc. 6161Restauration und Delicatessen-Handlung von
Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.Guten, kräftigen Mittagstisch à 1 Mt., Frühstückszimmer,
reine Weine, Flaschenbier und Aepfelwein empfiehlt
Moritz Mollier, 39 Taunusstraße 39,
2559 Fleisch- und feine Wurst-Ausschnitt-Geschäft.Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, gute **Beléc's**,
alle Sorten **Cacao** und **Thee's**, Weine von 60 Pfg. an
per Flasche, echte **englische Bisquits** und **Bonbons**, Alles
frisch eingetroffen, bei**L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse**
8001 No. 12.

Neue Linsen

eingetroffen. 8983
Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Neues Sauerkraut

empfiehlt **Bernh. Gerner, Wörthstraße 16.** 9113**Prima Schweizerkäse** per Pfund 95 Pfg. bei
9245 **G. Horz, Röderstraße 25.**

Gelbe Fußboden = Lackfarbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1886.

Adolph Berger,

Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall
Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 5755

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße,
empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Beste gewaschene Nusskohlen,

I. Sorte, 40/70 Wm. Korngröße, zu Mt.	157.—
II. " 20/40 " " " "	152.—
III. " 15/30 " " " "	145.—
gesiebte Stückkohlen	152.—
melirte Kohlen, 60% Stücke,	137.—

bis auf Weieress pro 200 Centner frei Bahnhof hier. 3633
Aufträge und nähere Auskunft unter **H. H. 12** an die Exped.

Ia Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Biebrich.**

Zu verkaufen

1 weißer Porzellanofen und mehrere eiserne Ofen, alle
sehr wenig gebr., sowie eine Doppelthüre Balkmühlstraße 6.Mehrere Kübelpflanzen, als: Lorbeer, Evonymus, blühende
Oleander, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh-
im Blumenladen bei **G. Renteria, Museumstraße 3.** 9361

Neu! Einzig in seiner Art!

Renovator! Vorzüglichstes Mittel gegen Haut-Sommersprossen, **rothe Nasen** verschwinden in Bälde! Erzeugt blendend weißen Teint! Dargestellt von der **Adler-Apotheke Kirchheim-Stuttgart**, in Flac. à 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3 in Wiesbaden. 8419

Möbel-Lager

von **H. Markloff**, 15 Mauergasse 15, empfiehlt alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, sowie complete **Zimmer-Einrichtungen** unter Garantie zu billigen Preisen.

Nicolaßstraße 16, Barterre,

werden **sämtliche Möbel** aus 6 Zimmern billig verkauft:
Eine schwarze Einrichtung, bestehend aus einer feinen Garnitur, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Sophatisch, 1 großen Pfeilerspiegel, 1 Regulator.

Eine eichene Schlafzimmer-Einrichtung: Buffet, Ausziehtisch, Serviertisch, Stühle, Divan und Uhr.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung: 2 elegante, vollständ. Betten, 1 Waschtoulette, 2 Nachtschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Chaise-longue.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung: Bücherschrank, Schreibbureau, Sopha, Stühle, Tisch, Spiegel und Bücher.

Ferner: 2 große Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Platte, 6 kleinere Spiegel in Gold u. Nußbaum, 3 Kommoden, 2 nußbaumene Kleiderschränke, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha-Tische, 2 vollständige, polierte Betten, verschiedene Vorlagen, 1 Secretär, 1 Küchenschrank, 10 Fenster crème Gardinen mit Gallerien, 2 Zuglampen u. s. w.

Sämtliche Möbel sind in Stuttgart angefertigt und außerordentlich solid gearbeitet. 9467

17 Mauergasse 17

bei Frau **Martini Wwe.** sind **neue und gebrauchte Möbel** zu verkaufen, als: Französische und deutsche Betten, Garnituren in Plüsch, Damast und Fantasie, Sopha's, Sessel, großes Schlafsofa, Chaise-longue, Deckbetten, Blumenz, Kissen, Kopfsaar- und Seegrass-Matratzen, alle Arten Stühle, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nachttische, Bücherschrank, auch Reale, Kommoden, Consolen, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Flügel in Mahagoni (sehr gut), Lampen, Spiegel, Flaschen, Glas, Porzellan, Waschgarnituren, eine große Parthie Einmachgläser und feinerne Töpfe. 7841

Garnituren

Polstermöbel in prima braunen Plüsch und in Kameeltaschen-Bezügen werden billig abgegeben
4 Häfnergasse 4. 9506

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei
Justin Zintgraf,
16138 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Zwei nußb., polierte Betten mit Sprungfederrahmen, Kopfsaar- und Kopfteilen sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei
Peter Weis, Louisestraße, 7492 gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Wasche zum Waschen und Bügeln, ohne Anwendung scharfer Mittel, wird angenommen und schön und pünktlich besorgt. Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd, Hose, Jacke 8 Pfg., Handtuch, Serviette 4 Pfg., Bett- und Tischtücher 9 Pfg. Bestellungen erbeten durch Postkarten an Frau **Friedrich**, Adlerstraße 54. 8562

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

11406

Jungen Damen, die sich der **Kunsthandarbeit** resp. **Stickerel** oder der kunstgewerblichen **Malerei** zu widmen gedenken, bieten unsere **Fachklassen** beste Gelegenheit zu gründlicher technischer und ästhetischer Ausbildung. Honorar pro Quartal 10 Mk. Später lohnende Stellung in unserem Atelier. Prospective und nähere Auskunft durch

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.
Emserstrasse 34.

Buchdruckerei von H^{ch}. Fuchs,

40 Langgasse 40. 7239

Empfehle mich im Anfertigen aller im **Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben** vorkommenden **Druckarbeiten**, sowohl in **Schwarz-** wie in **Buntdruck**. Billige Preise neben accurater Ausführung.

Total-Ausverkauf

in **Rüschen, Fichus, Negligé-Hauben, schwarzen Atlas-schürzen, schwarzen Schmuck-sachen, Handschuhen** und **Sonnenschirmen** wegen Aufgabe dieser Artikel zu den **billigsten** Preisen.

Die vorrätigen, elegant garnirten **Hüte** verkaufe ebenfalls bedeutend **unter Selbstkostenpreis**. 6854

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

Reisehandbücher,

in vorletzten Auflagen zu bedeutend ermäßigten Preisen, neueste Auflagen sind stets auf Lager,

Ansichten von Wiesbaden u. vom Rhein; Spezialkarten u. Pläne. **Keppel & Müller**, Buchhandlung u. Antiquariat, Kirchgasse 45. 14399

Literarische Curiositäten.*

Von Alfred Friedmann.

Zu einer Zeit, da die ganze Welt schreibt und Niemand liest, mag es als thöricht erscheinen, über Schrift und Bücher aus verschollenen Tagen zu berichten. Ich habe das Nachfolgende auch nur zu meinem eigenen Vergnügen gesammelt.

Die Kunst des Schreibens hieß vor Alters *houstrophédon*, nach zwei griechischen Worten: *poüs*, Däse, und *tropein*, drehen. Man verglich das Schreiben mit dem Tagwerk des Pflugknechtes, der auf seinem Felde seine Furche zieht, zuerst etwa von links nach rechts, sich dann umdreht, eine gleichlaufende Linie von rechts nach links bildend, und so weiter, bis der Acker umpflügt ist. Wie die Pflugschar über die Schollen, lief einst der Stift über das Pergament, den Stein. Und das ist noch an einer alten Inschrift von Amycläa nachweisbar.

Wie Manche, der heute täglich sein Pensum an Zeitartikeln, Feuilletons, Romanfortsetzungen schreiben muß, mag sich vorkommen wie jener arme Jugtier, hinter dem, mit dem Stachel, als Lenker die Roth herschreitet.

Schon frühe gab es Kalligraphen — Schönschreiber. Melian erzählt

* Nachdruck verboten.

von einem Manne, der ein Distichon so klein geschrieben, daß er es in eine Kornhülle einschließen konnte. Ein anderer Künstler brachte Homerische Verse auf einem Hirseleorn an. „Cicero“, sagte Plinius, „behauptet, die Iliade auf Pergament geschrieben gesehen zu haben, das man bequem in einer Nußschale zu bergen vermochte.“

Man schrieb ägyptische Königs Geschichte in die härtesten Basalte, die Bibel fand sich in Ziegelsteinen gebrannt vor; man benutzte jedes Metall, Bronze, wie Blei! Hiob ruft aus: „Ach, daß meine Reden geschrieben würden; ach, daß sie in ein Buch gestellet würden. Mit eisernem Griffel auf Blei, und zum ewigen Gedächtniß in einen Fels gehauen!“

Sein Wunsch ist ihm erfüllt worden. —

Die römischen Imperatoren erließen gravirte oder mit schwarzer Tinte beschriebene Eisenbücher. — Die Bibliothek zu Brüssel bewahrt ein Manuscript des Penitentialbuches auf, das man älter als das 9. Jahrhundert glaubt. Es ist auf 57 aneinandergerähte Häute geschrieben.

Die Erfindung des Pergaments wird in das 2. Jahrhundert vor Christus gesetzt. Man nahm dazu die Haut von jungen Lämmern, wohl auch von Kälbern (veau, velin). Pergament berühmte sich, dieses „Papier“ (pergamenum) zuerst hergestellt zu haben. Es wurde sehr selten nach der Invasiön der Barbaren und die Unsitte riß ein, die Schrift von schon benutzten Häuten zu entfernen, wodurch unerseßliche Literaturschätze verloren gingen. Die also behandelten Häute, welche neue Schrift erhielten, nennt man Palimpseste. — Nach Plinius schrieb man zuerst auf Baumblättern, später auf die Innenseite abgeschälter Baumrinden. Eine Inschrift auf einem Stück Sycomore aus dem Sarg des Ägypterkönigs Mykerinus, 1837 in der 3. Pyramide von Memphis gefunden, jetzt in England befindlich, reicht, nach dem englischen Erklärer, bis in die Nacht von fünf Jahrtausenden hinein. — Die Draconischen Gesetze waren auf Holz geschrieben. Die Annalen der römischen Priester, welche die Haupttatsachen verzeichneten, legte man auf mit Bleiweiß bestrichenen Holzplatten nieder, welche den Namen Album (weiß) erhielten.

In den Mumienschreinen finden wir mit Schriftzügen bedeckte Stümpfe; auf solchen regelten auch die Samniter die Ordnung und die Ceremonie des feierlichen Opfers, das ihrer Kriegserklärung an die Römer vorausging.

Die Verwendung des Papyrus, des *papyrus* der Griechen, eines Theiles von ägyptischem Schilfrohr, war sehr verbreitet. Champollion hat Vorträge auf Papyrus entziffert, die 1700 Jahre vor Christus gefertigt sind. Nach Plinius entstand unter Tiberius eine „Papiernoth“, welche einen Aufstand in Rom zur Folge hatte. Auch kamen Tabletten, Schreibtafeln aus Holz, Metall und Elfenbein auf. Ein Bibelspruch heißt: „Ich werde Jerusalem auslöschén, wie man auf Schreibtafeln auslöscht, und im Böschén werde ich den Stül umdrehen und ihn wieder und wieder über sein Angesicht ziehen!“

Gerollte Manuscripte hießen bei den Römern volumina, von *volvare*; das Wort hat sich bis in unsere Zeit erhalten (Volume, Band). Auf herkulanischen Wandgemälden sieht man alle Schreib-Instrumente, nur keinen Tisch für den Arbeitenden. Die Alten, wie heute noch viele Völker des Orients, schrieben, die Tafel auf das Knie oder die linke Hand gelegt! —

Die Römer hielten sich gelehrte Sklaven, Copisten und Solche, die Gebilde auswendig kannten. Seneca spricht von einem gewissen Calpurnius Sabinus, welcher elf Sklaven gekauft hatte, deren jeder ein griechisches Poem recitirte. Sie kosteten 100,000 Sesterzen, circa 20,000 Mark. „Für diese Summe“, sagte ein Spottvogel zu Sabinus, „hättest Du zwanzig Bibliotheken kaufen können.“ Das Wort „libraire“ kommt von *librarii*, welchen Namen die Lateiner ihren werthvollen Copisten-Sklaven gaben. Das Geschäft des Copirens besorgten später die Mönche in den Scriptorien. Sie brachten es bald mit ihren gemalten Bignetten so weit, daß Trithemius, Abt von Spanheim, sagte: „Hodie scriptores non sunt scriptores, sed pictores. Heute sind die Schreiber nicht Schreiber, sondern Maler.“

Im 14. Jahrhundert beklagt sich Petrarca bitter über die Unwissenheit der Abschreiber, welche Cicero, Titus-Livius u. A. derart wiedergaben, daß diese, wenn sie wiederkämen, sich selbst nicht mehr verstünden! Er sagt: „Für die Schlosser, den Ackerbauer, die Weber und die anderen Arbeitsleute gibt es Examina und Megeln, keine aber für die Copisten. Aber Tagen erheben die barbarischen Zerstörer, und wir zahlen sie thener dafür, daß sie die guten alten Bücher verderben!“ Gegen Boccacchio äußert er sich in einem sehr verstimmt Briefe, er könne keinen guten Copisten für seine Schrift „Vom einsamen Leben“ finden. „Es scheint unglaublich“, schreibt er, „daß ein Buch, welches in wenigen Monaten geschrieben wurde, nicht im Zeitraum von Jahren copirt werden kann!“ —

Wie sehr verderblich mußten erst Errata, oft absichtliche Entstellungen in religiösen Schriften sein. Man fügte daher dem Texte nicht selten Drohungen und Verwünschungen bei, wie dann die Apokalypse in ihrem

12ten, 22. Capitel, im 18. und 19. Verse die Mahnungen hat: „So Jemand dazusetzt, so wird Gott zusehen auf ihn die Plagen, die in diesem Buche geschrieben stehen. Und so Jemand davon thut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abthun sein Theil vom Buch des Lebens.“ — Um Geld zu sparen, veranlagte man die Copisten zu Abkürzungen, wie sie noch heute die Aerzte auf ihren Recepten belieben.

Die Römer selbst hatten schon ihre Stenographie, die tironische Schrift. Sie leitete ihren Namen von Tullius Tiro ab, einem Freigelassenen Cicero's, der die Methode der Kürzung sehr vervollkommnete. Auch die Cryptographie, oder Geheimschrift, kann sich eines sehr hohen Alterthums rühmen. Anulus Sallustius hat darüber interessante Daten. Man bediente sich anderer Buchstaben und Worte für die üblichen. Man schrieb auf Holzstäbe, überzog sie mit Wachs und schickte sie dem ins Geheimniß Eingeweihten. Merkwürdig aber ist folgendes Beispiel antiker Geheimpost: Anulus Sallustius berichtet: „Als Asien unter der Herrschaft des Darius stand, wollte Histäus von Milet, am Hofe dieses Königs, einem gewissen Aristagoras wichtige Botenschaft zukommen lassen, erforderte daher die folgende staunenswerthe List: Er hatte einen augenleidenden Sklaven; unter dem Vorwand ihn zu heilen, ließ er ihm den Kopf rasiren und schrieb mit einem Stile darauf, was er wollte. Er befiel den Mann in seinem Hause, bis ihm die Haare wieder gewachsen waren; dann schickte er ihn dem Aristagoras. Vorher sprach er zu ihm: Bei dem Gastfreunde angekommen, wirst Du ihm anempfehlen, Dir die Haare zu rasiren, wie ich es gethan. — Der Sklave kommt an, richtet seinen Auftrag aus, dieser wird ausgeführt, da der Freund nicht zweifelt, daß er nicht ohne guten Grund gegeben sei, und er liest den Brief auf dem Kopfe des Dieners!“

Daß man Buchstäben, ähnlich den heute in den Druckereien benutzten, kannte, beweisen Stellen aus alten Schriftstellern. „Man brannte“, aber man erfand das Teufelswerk Guttentberg's, das eine Welt von Büchern zwischen die Welt und unser Auge geschoben, noch nicht! Quinctilian und St. Jérôme (Hieronimus) haben Hinweise auf Buchstaben, die aus Holz und Elfenbein geschnitten sind und Kindern zum Lernen dienten. Und Cicero, welcher die Theorie von der Erfindung der geordneten Welt aus Atomen widerlegen will, schreibt: „Derjenige, welcher Derartiges für möglich hält, müßte ebenso gut glauben, daß, wenn man irgendwo unzählige Formen der 21 Vetter des Alphabets auf die Erde wüßte, sei in Gold, sei in irgend einer anderen Materie, die Annalen des Ennius daraus entstehen könnten!“

Im Mittelalter kannte man schon den Druck mit einem feuchten, farbigen Stempel, auch die Schablone. Aber bereits der ältere Kaiser Justinian bediente sich eines „Stempels“. Ein einfacher Bauer, konnte er nicht lesen, nicht schreiben. „Die Rätthe seiner Gängelei“, sagt Procop, „um seine Unterschrift zu haben, ließen die vier ersten Buchstaben seines Namens auf ein kleines Holzstückchen grabiren, und immer, wenn er etwas zu unterzeichnen hatte, bediente er sich derselben.“ — Auch Theodorich, König der Ostgothen, war nicht gelehrte genug, um seinen Namenszug unter eine Acte setzen zu können. Er ließ die Zeichen Theod in eine feine Goldklinge graben, preßte diese auf's Papier und fuhr mit der Feder den angedeuteten Zeichen nach.

In das 14. Jahrhundert fällt die Erfindung der Spielkarten, die man mit Schablonen illuminierte. Gegen 1400 machten Deutsche, Flämänder, Holländer, um die Karten schneller herzustellen, Holzformen und erfanden so die Holzschneidkunst.

Die That Guttentberg's, des Mainzers, brachte eine große Umwälzung in all' den bisher geübten Methoden, den Gedanken zu verewigen, zu vervielfältigen, hervor. Doch sagt der unbekante Kölner Chronist: „Obwohl die Art zu drucken, wie wir sie heute üben, in Mainz erfunden worden, so ist doch die erste Idee in Holland entstanden. Denn durch die Donats und nach den Donats, welche vor dieser Epoche in letzterem Lande gemacht worden sind, entstand und begann die Druckerkunst!“

Diese „Donats“ nun waren Schulbücher, mit feinen, sculptirten, grobvirten Holzplatten hergestellt, und sie wurden so genannt, weil man sie für einen Auszug des Aelius Donatus, eines berühmten Grammatikers des 4. Jahrhunderts, hielt.

Seit Genseßkeich nun ist des Druckens kein Ende. Wenn einst der Weltuntergang nahe sein wird, findet der letzte Tag auf der Erde mehr der Bücher, als der Blumen und Nachtigallen, als der Häuser, Bäume und Menschen. Denn wenn es so fortgeht, wird in einigen Jahrhunderten oder Jahrtausenden eine neue Papiernoth entstehen. Ob sie aber einen Ausfluß zur Folge haben wird, ist fraglich, denn die Leute sind schon jetzt des gedruckten Zeuges redlich müde. Ich aber weiß noch eine Menge schöner Dinge von Büchern und ihren Schicksalen seit Gutenberg, und die will ich demnächst eblren, so sich Einer findet, der sie mir druckt. Ob sich Einer findet, der sie liest, das sacht mich wenig an.

Erst
pro
Be

Ne

Pent

287

Mä

Se

Wegen

um zu

gebeten

Ar

Zur

Kriege

12. C

und V

der J

Abman

Um

3

Wut

Pen

M. I

Beg

Ref

22

Ein

Freun

Deutig

4 M

Ku

1/2 Li

tisch

Tage

Wei

empfe

Unte

zeichne

Wie

vorzi

ostries

W

empfe

9765